

**Beilage 3**

Generalversammlung eCH  
vom 23. März 2012



---

# Jahresbericht 2011

---

zu Handen der Generalversammlung

vom 23. März 2011

Geschäftsstelle des Vereins eCH

Zürich, 1. Februar 2012

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>INFORMATIONEN DES VORSTANDES</b>	<b>5</b>
2.1	MITGLIEDER DES VORSTANDES	5
2.2	SITZUNGEN	5
2.3	STRATEGIE DES VEREINS ECH	5
2.4	REPORTING	6
2.5	VERNEHMLASSUNGEN	6
2.6	PROZESSAUSTAUSCHPLATTFORM FÜR GEMEINDEN UND KANTONE	7
2.7	ERNEUERUNG DER RAHMENVEREINBARUNG E-GOVERNMENT SCHWEIZ	7
2.8	ABENDEVENT	7
2.9	WEBINFRASTRUKTUR	8
2.10	ERFASSUNG VON UNENTGELTLICH ERBRACHTEN DIENSTLEISTUNGEN	8
<b>3</b>	<b>INFORMATIONEN DES EXPERTENAUSSCHUSSES</b>	<b>10</b>
3.1	GENEHMIGTE ANTRÄGE	10
3.2	WECHSEL IM EXPERTENAUSSCHUSS	10
3.3	NAMESPACE NUR NOCH IN ENGLISCHER SPRACHE	10
3.4	REGULÄRE ÜBERPRÜFUNG DER DOKUMENTE	10
3.5	ANHANG „MITARBEIT“ IN STANDARDS	11
3.6	ANZAHL PARALLEL ABLAUFENDER ÖFFENTLICHER KONSULTATIONEN	11
<b>4</b>	<b>INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>12</b>
4.1	UNTERSTÜTZUNG DES VORSTANDES, DES EXPERTENAUSSCHUSSES UND DER FACHGRUPPEN	12
4.2	KOMMUNIKATION / PUBLIC RELATIONS	12
4.3	WEBINFRASTRUKTUR	13
4.4	ÜBERSETZUNGEN	13
<b>5</b>	<b>INFORMATIONEN AUS DEN FACHGRUPPEN</b>	<b>14</b>
5.1	TREFFEN DER ECH-FACHGRUPPENLEITER	14
5.2	ÜBERSICHT ECH-FACHGRUPPEN	14
<b>6</b>	<b>MITGLIEDER ECH-VORSTAND UND EXPERTENAUSSCHUSS</b>	<b>16</b>

6.1	ECH-VORSTAND PER 31.12.2011 .....	16
6.2	EXPERTENAUSSCHUSS PER 31.12.2011 .....	16
<b>7</b>	<b>ÖFFENTLICHE KONSULTATIONEN 2011 .....</b>	<b>17</b>
<b>8</b>	<b>GENEHMIGTE ANTRÄGE 2011 .....</b>	<b>19</b>
<b>9</b>	<b>VEREINSRECHNUNG 2011 .....</b>	<b>21</b>
9.1	ERTRAG .....	21
9.2	AUFWAND .....	22
9.3	ERLÄUTERUNGEN ZUR VEREINSRECHNUNG 2011 .....	23
<b>10</b>	<b>BILANZ 2011 .....</b>	<b>24</b>
<b>11</b>	<b>BERICHT DER KONTROLLSTELLE .....</b>	<b>26</b>
<b>12</b>	<b>BUDGET 2012 .....</b>	<b>27</b>
12.1	AUFWAND CHF .....	27
12.2	ERTRAG .....	27
12.3	ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2012 .....	28
<b>13</b>	<b>MITGLIEDSCHAFT .....</b>	<b>29</b>
13.1	MITGLIEDER PER 31.12.2011 .....	29
13.2	BEITRITTE 2011 .....	29
13.2.1	<i>Kollektivmitglieder .....</i>	<i>29</i>
13.2.2	<i>Einzelmitglieder .....</i>	<i>29</i>
13.3	AUSTRITTE PER 31.12.2011 .....	30
13.3.1	<i>Austritte Kollektivmitglieder per 31. Dezember 2011 .....</i>	<i>30</i>
13.3.2	<i>Austritte Einzelmitglieder per 31. Dezember 2011 .....</i>	<i>30</i>
<b>14</b>	<b>ANHANG 1: BERICHTE DER FACHGRUPPEN .....</b>	<b>31</b>
14.1	FACHGRUPPE ACCESSIBILITY .....	31
14.2	FACHGRUPPE DIGITALE ARCHIVIERUNG .....	32
14.3	FACHGRUPPE DIGITALE SIGNATUR .....	33
14.4	FACHGRUPPE ELEKTRONISCHE FORMULARE (EFORMS) .....	33
14.5	FACHGRUPPE E-HEALTH .....	34
14.6	FACHGRUPPE GEONORMEN .....	35
14.7	FACHGRUPPE GESCHÄFTSPROZESSE .....	36

---

14.8	FACHGRUPPE HERMES .....	39
14.9	FACHGRUPPE IDENTITY & ACCESS MANAGEMENT IAM.....	40
14.10	FACHGRUPPE INTERLIS.....	42
14.11	FACHGRUPPE MELDEWESEN.....	43
14.12	FACHGRUPPE OBJEKTWESEN .....	45
14.13	FACHGRUPPE RECORDS MANAGEMENT UND GESCHÄFTSVERWALTUNG (GEVER) .....	45
14.14	FACHGRUPPE SEAC .....	48
14.15	FACHGRUPPE SICHERHEIT.....	51
14.16	FACHGRUPPE TECHNOLOGIE .....	51
14.17	FACHGRUPPE VERSICHERTENKARTE .....	52
14.18	FACHGRUPPE XML.....	53
<b>15</b>	<b>ANHANG 2: BERICHTE DER ASSOZIIERTEN GRUPPEN .....</b>	<b>54</b>
15.1	FACHGRUPPE XML SCHEMA RECHTSTEXTE (CHLEXML).....	54
15.2	VEREIN EAHV/IV .....	54

## **1 Vorwort des Präsidenten**

Das Vorwort des Präsidenten wird nach der Generalversammlung eingefügt.

## **2 Informationen des Vorstandes**

### **2.1 Mitglieder des Vorstandes**

Herr Markus Freuler (Leiter der Informatikdienste der Stadt Winterthur) hat, als Nachfolger von Herrn Walter Ruprecht (in gleicher Funktion), am 10. Juni 2011 seine Arbeit im Vorstand aufgenommen.

Für die weitere, durch den Rücktritt von Herrn Kurt Kengelbacher (Kanton St. Gallen) im Vorstand bestehende Vakanz, konnte im Berichtsjahr die Zusage für eine Kandidatur eingeholt werden, welche an der Generalversammlung vom 23. März 2012 vorgestellt wird.

### **2.2 Sitzungen**

Der Vorstand hat im Berichtsjahr insgesamt fünf ordentliche Sitzungen durchgeführt.

### **2.3 Strategie des Vereins eCH**

Die Ausrichtung der Strategie des Vereins eCH wurde an der Generalversammlung vom 25. März 2011 vorgestellt. Zur weiteren Implementierung der Strategie fokussiert sich der Vorstand demnach auf vier prioritäre Handlungsfelder, in welchen sich folgende Arbeitsgruppen engagieren:

- Handlungsfeld „Interne Prozesse inkl. Führung“:  
Peter Fischer, Hans Rudolf Sprenger, vakant
- Handlungsfeld „Kommunikation / Kooperation“:  
Peter Nussbaumer, Sibylle Plüss, Thomas Reitze
- Handlungsfeld „Services“:  
Hans-Ulrich Bucher, Martin Denz, Jürg Römer
- Handlungsfeld „Umsetzung von Standards“:  
Walter Freuler, Markus Tanner, Thomas Weber

Im Rahmen der laufenden Vorstandssitzungen lässt sich der Vorstand über den Stand der Arbeiten in diesen vier Arbeitsgruppen regelmässig informieren und beschliesst fallweise die zur Entscheidung vorgelegten Umsetzungsschritte. Für die weitere Implementierung der Strategie hat der Vorstand insbesondere im Berichtsjahr die folgenden Umsetzungsschritte beschlossen:

- Entwicklung eines Kommunikationskonzepts für den Verein eCH mit den entsprechenden Kommunikationsinhalten und –instrumenten nach relevanten Zielgruppen inkl. einer Priorisierung für die weitere Umsetzung.
- Grundlagen zur Bildung einer neuen eCH-Fachgruppe „Services“, die auf Basis des bereits definierten Frameworks für Services die Standardisierung von Servicebeschreibungen vorbereitet und ein Serviceverzeichnis festlegt.

- Beschluss zur Durchführung einer Umfrage zur Anwendung von Standards, um Lücken festzustellen und Massnahmen zu ihrer Behebung vorzuschlagen.

## 2.4 Reporting

Der Vorstand hat beschlossen, das regelmässige Reporting durch eine Roadmap über die geplanten Standardisierungen zu ergänzen. Dieser Entscheid folgt dem Grundsatz, dass eine Organisation, die führen will, auch über verlässliche Daten zum aktuellen Stand des relevanten Geschehens in ihrem Verantwortungsbereich verfügen muss.

Für die operative Umsetzung wurde die Geschäftsstelle beauftragt, eine Roadmap auf Basis der Vorarbeiten der Fachgruppen zu erstellen. Diese soll jeweils auf den Zeitpunkt der Fachgruppenleitertagung im November jährlich einmalig erhoben werden.

Im Rahmen der Generalversammlung vom 25. März 2011 wurde die erstmalig für das Jahr 2011 erhobene Roadmap durch den Präsidenten des Expertenausschuss vorgestellt. Die Roadmap für das Jahr 2012 wurde im Dezember 2011 in die Homepage aufgenommen.

## 2.5 Vernehmlassungen

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zur folgender Revision resp. zu folgendem neuen Bundesgesetz vernehmen lassen:

- **Revision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG)**

In seiner Vernehmlassungsantwort wies der Vorstand darauf hin, dass im Zusammenhang mit Prämien die im Gesundheitswesen notwendigen Prozesse heute nur dank elektronischem Datenverkehr möglich sind. Dieser elektronische Datenverkehr ist nur dann erfolgreich und sicher zu bewerkstelligen, wenn er auf Standards basiert. In diesem Sinne beantragte der Vorstand keine Änderungen am vorgelegten Revisionsentwurf und bot vielmehr explizit die Dienstleistungen von eCH als Plattform für Standardisierungen sowie Best Practises im Bereich eHealth an.

- **Vorentwurf für ein neues Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)**

Im Rahmen seiner Vernehmlassungsantwort begrüsst der Vorstand den vorgelegten Gesetzesentwurf, der während der Erarbeitung auch durch Einbezug von eHealth Fachleuten eine hohe Qualität erreicht hat. Im Bereich eHealth kommen vorwiegend internationale Standards wie HL7 zum Einsatz, für deren Umsetzung von Fall zu Fall eine nationale Anpassung erforderlich wird. Aufgrund des definierten, transparent geführten Erarbeitungs- und Freigabeprozesses des Vereins eCH werden diese Anpassungen geprüft sowie anschliessend verabschiedet und publiziert. Zur weiteren Umsetzung des dargestellten Vorhabens für ein elektronisches Patientendossier bot der Vorstand den Verein eCH als Partner und Plattform für die erforderlichen Standardisierungen und Best Practices im Bereich eHealth an.

## 2.6 Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone

Der Vorstand beschloss die Übernahme der Federführung durch den Verein eCH für das Projektvorhaben einer Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone, mit einer Mandatierung der Fachhochschule Wallis als ausführende Stelle (Projektleitung). Voraussetzung für die effektive Abwicklung gemäss Projektplan ist die zur Zeit noch ausstehende Zusage zu den gestellten Anträgen an den Steuerungsausschuss E-Government Schweiz.

Das Vorhaben bezweckt die Umsetzung der Prozessziele der E-Gov Strategie CH durch eine administrative Entlastung auf der Basis durchgängiger, ebenenübergreifender Prozesse sowie die Befähigung und Kompetenz von Gemeinden, Kantonen sowie Bundstellen, für eine einheitliche fachliche Leistungs- und Prozessbeschreibung gemäss eCH-Standards (u.a. BPMN).

## 2.7 Erneuerung der Rahmenvereinbarung E-Government Schweiz

Der Bundesrat hat am 16. November 2011 die Erneuerung der Rahmenvereinbarung E-Government Schweiz (2007 – 2015) beschlossen. In der angepassten öffentlich-rechtlichen Rahmenvereinbarung wurden dabei neue Regelungen aufgenommen, bei welchen der Verein eCH direkt erwähnt wird:

- Die Gemeinwesen wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv bei der Erarbeitung von Standards des Vereins eCH mit (Art. 4, Abs. 4);
- Der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz beobachtet aktiv Entwicklungen im Bereich der E-Government-Standards und beschliesst gegebenenfalls Massnahmen zu deren Förderung in Absprache mit dem Verein eCH (Art. 7, Abs. 2, lit. i).

Der Vorstand verfolgt diese Entwicklung mit grosser Aufmerksamkeit und wird zeitgerecht die sich daraus ergebenden Massnahmen planen.

## 2.8 Abendevent

Der Vorstand führte am 22. September 2011 im IBM-Auditorium, Zürich-Altstetten, seinen jährlichen Abendevent durch. Zum Thema „Open Government Data“ konnten drei namhafte Referenten gefunden werden, die hierzu über die folgende Aspekte sprachen:

- **Open Government Data im Rahmen von eZürich**  
Andreas Németh                      Organisation und Informatik der Stadt Zürich
- **Die Sicht der IT-Branche zum Thema „Open Government Data“**  
Alexander Auner                      Associate Partner, IBM Global Services
- **Die Sicht des Datenschutzes und Empfehlungen**  
Lic. iur. Hanspeter Thür              Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter



Im Anschluss an die Referate entspannte sich eine interessante Diskussion zuerst im Plenum und anschliessend auch noch beim Apéritiv. Der Verein eCH bedankt sich bei der IBM Schweiz für die freundliche Offerierung eines sehr geeigneten Tagungs-Lokals und den Apéritiv. Die Thematik von Open Government Data soll im Rahmen der weiteren Arbeiten von eCH im Rahmen einer neu geplanten Fachgruppe zusätzlich vertieft werden.

## **2.9 Webinfrastruktur**

An seiner Sitzung vom 10. Juni 2011 beschloss der Vorstand auf Antrag der Geschäftsstelle den Projektabschluss für die Neue Webplattform. Zudem nahm der Vorstand davon Kenntnis, dass mit der Firma Puzzle per 21. Oktober 2011 ein Support- und Wartungsvertrag für die neue Webplattform eCH abgeschlossen werden konnte, mit einer fixen Laufzeit ab dem 1. Januar 2011.

An seiner Sitzung vom 25. November 2011 nahm der Vorstand Kenntnis von einer Projektskizze der Geschäftsstelle zur technischen Erneuerung der Webplattform eCH Share. Konkrete Beschlüsse sollen im Rahmen der ersten Vorstandssitzung des Jahres 2012 getroffen werden und ev. ins Budget für das Geschäftsjahr 2012 aufgenommen werden.

## **2.10 Erfassung von unentgeltlich erbrachten Dienstleistungen**

Der Verein eCH versteht sich als eine Public-Privat-Partnership zur laufenden Entwicklung und Pflege der Standardisierung im E-Government-Bereich. Gemäss den allgemeinen Grundsätzen von eCH werden die Ergebnisse dieser Arbeiten allen Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt und die Mitglieder leisten unentgeltliche Beiträge zugunsten von eCH, insbesondere in der Form ihrer Mitwirkung in entsprechenden Vereinsorganen und ihrem persönlichen Engagement für den Vereinszweck.

Im Sinne einer einmaligen Erhebung beschloss der Vorstand, bei den Mitgliedern des Vorstandes, des Expertenausschusses und den Fachgruppen eine Umfrage durchzuführen, über den im Jahre 2011 unentgeltlich erbrachten Arbeitsumfang für Sitzungsvorbereitungen, Sitzungsteilnahmen und das Studium weiterer Akten (im Zusammenhang mit Sitzungen). Demnach werden durchschnittlich die folgenden Aufwendungen geleistet:

- Mitglieder des Vorstandes                      1 Woche
- Mitglieder des Expertenausschusses        2 Wochen
- Fachgruppenleiter                                3 Wochen
- Mitglieder der Fachgruppen                    1 Woche

Für zusätzliche Tätigkeiten, wie zum Beispiel für Referate, für Arbeiten zur Strategie eCH, für den Einsatz als Pate der Fachgruppen werden unentgeltlich für eCH nochmals eine weitere Woche geleistet (Aufwand ohne explizite Projektarbeiten).

Der Verein eCH versteht sich als Milizorganisation. Die Mitglieder des Vorstandes, des Expertenaus-

schusses sowie die Fachgruppenleiter und die Fachgruppenmitglieder tragen den Verein eCH gemeinsam. Gerne nutzt der Präsident diese Gelegenheit, allen Beteiligten für dieses hervorragende Engagement im Rahmen ihres ehrenamtlichen Einsatzes für den Verein eCH besonders zu danken.

### **3 Informationen des Expertenausschusses**

#### **3.1 Genehmigte Anträge**

Der Expertenausschuss hat im Berichtsjahr insgesamt 26 Anträge bewilligt. Ein Übersicht findet sich im Kapitel 8 „Genehmigte Anträge“ auf Seite 19.

#### **3.2 Wechsel im Expertenausschuss**

Andreas Spichiger (Berner Fachhochschule) trat – nach seiner Wahl durch die GV 2011- die Nachfolge von Alex Büch (Swiss ICT) an, der per 31. Dezember 2010 aus dem Expertenausschuss ausgetreten war.

Rudolf K. Spiess (Stadt Biel) wird auf den Zeitpunkt der GV 2012 aus dem Expertenausschuss austreten. Der Verein eCH dankt Rudolf Spiess für seinen wertvollen Einsatz zugunsten des Expertenausschusses und wünscht ihm auch weiterhin alles Gute.

#### **3.3 Namespace nur noch in englischer Sprache**

Der Expertenausschuss des Vereins eCH hat entschieden, den Namespace, beziehungsweise die dazugehörige Dokumentation, nur noch in englischer Sprache zu führen (statt in Deutsch und in Französisch). Dieser Entscheid wurde getroffen, um den Unterhalt zu vereinfachen und auch, da in diesem technischen Kontext eine einzige Sprache Verwechslungen vermeiden kann.

Diese Änderung wird schrittweise in Kraft treten, alle neu eingereichten Dokumentationen für den eCH Namespace haben in englischer Sprache zu erfolgen.

#### **3.4 Reguläre Überprüfung der Dokumente**

Der Expertenausschuss hat gemäss seinen Aufgaben Standards geprüft, welche 5 Jahre oder älter sind und diese gegebenenfalls an die Fachgruppen zur Überarbeitung zugewiesen. Dies führte zur Überprüfung von 7 Standards, keine Best Practices oder Hilfsmittel haben dieses Alter erreicht, daher wurden auch keine geprüft. Von diesen 7 Standards wurden bei 4 die Gültigkeit um weitere fünf Jahre verlängert und bei 3 wurden die jeweiligen Fachgruppen durch die Geschäftsstelle darauf hingewiesen, den Inhalt zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Dies ist bei einem Standard bereits geschehen, bei den übrigen wurde die Aufforderung zur Prüfung wohlwollend angenommen und soll demnächst umgesetzt werden.

Es muss zukünftig mit steigendem Aufwand der Prüfung ausgegangen werden, da zahlenmässig mehr Dokumente genehmigt wurden. Durch gestaffelte Behandlung über das ganze Jahr, soll der Aufwand möglichst gleichmässig verteilt werden.

Diese Überprüfung soll als interner Prozess des Expertenausschusses geführt werden, Fachgruppen erhalten nur Input, sollte sich die Überprüfung eines Dokuments aufdrängen.

### **3.5 Anhang „Mitarbeit“ in Standards**

Der Anhang „Mitarbeit“ in Standards, Best Practices oder Musterlösungen bot in der Vergangenheit Raum für Diskussionen; daher soll neu eine einheitliche Regelung in Kraft treten, welche vorsieht, dass nur eine allfällige Mitarbeit an der Major-Version angegeben wird und diese nur durch eventuell folgende Minor-Versionen ergänzt wird. Bei darauf folgenden Major-Versionen werden wiederum nur die aktuell am Dokument beteiligten Personen aufgeführt. Diese Änderung wird in eCH-0003 festgehalten.

### **3.6 Anzahl parallel ablaufender öffentlicher Konsultationen**

Der Expertenausschuss hat beschlossen, dass vorerst keine Beschränkung der Anzahl gleichzeitig ablaufender öffentlicher Konsultationen vorgenommen werden soll. Die Geschäftsstelle brachte an, dass entsprechende Konsultationsteilnehmer bei zehn und mehr gleichzeitig ablaufenden öffentlichen Konsultationen nicht mehr fähig wären, zu mehreren fachlich fundierte Rückmeldungen abzugeben. Es wurde argumentiert, dass jeweils nicht in jedem Fall dieselben Akteure angesprochen würden und sich daraus eine entsprechende Selektion ergäbe.

## **4 Informationen der Geschäftsstelle**

### **4.1 Unterstützung des Vorstandes, des Expertenausschusses und der Fachgruppen**

Die Geschäftsstelle konnte den Vorstand, den Expertenausschuss und die Fachgruppen - im Rahmen der ihr zugewiesenen Aufgaben - auch im Berichtsjahr aktiv unterstützen. Neben den regelmässig anfallenden Arbeiten im Rahmen der laufenden Standardisierung und der üblich anfallenden Organisationsunterstützung wurde die Geschäftsstelle auch für verschiedene Projektarbeiten angefragt, die im Auftrag des Vorstandes und des Expertenausschusses zusätzlich abzuwickeln waren.

Für den Vorstand galt es - im Rahmen von spezifisch angefragten Aufgaben – u.a. verschiedene Arbeiten zur laufenden Implementierung der Strategie zu unterstützen. Insbesondere wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet und eine Umfrage zur Anwendung von Standards konzipiert. Für den gezielten Ausbau des Reportings wurde eine Roadmap zur laufenden Standardisierung entwickelt. Bei den Vorbereitungen für die geplante Funktion des Vereins eCH als Federführende Organisation für den Aufbau einer Prozessaustauschplattform zwischen Gemeinden und Kantonen wurde die Geschäftsstelle bei der Erstellung der Antragsdokumente beigezogen sowie für den Vertragsentwurf mit dem späteren Mandatsträger. Im Weiteren wurde im Auftrag des Vorstandes eine spezifisch konzipierte Umfrage über unentgeltlich durch die Mitglieder des Vorstandes, des Expertenausschusses und der Fachgruppen erbrachten Dienstleistungen durchgeführt.

### **4.2 Kommunikation / Public Relations**

Am 8./9. März 2011 teilten sich der Verein eCH und die Geschäftsstelle eGovernment Schweiz gemeinsam einen Stand an den „InfoSocietyDays“ in Bern. Diese Messepräsenz bot, wie schon im Vorjahr, eine gute Basis für zahlreiche Erstkontakte mit potentiellen Neumitgliedern des Vereins sowie mit weiteren Interessenten als Anwender von Standards im E-Government Bereich. Seitens eCH wurde wiederum das BPM-Starter Kit vorgestellt, das den eCH-BPM Projektleitfaden, die Software für das eCH-BPM Tool und das eCH Whitepaper „Vernetzte Vewaltung“ umfasst. Dieses eCH-Hilfsmittel liefert eine praxisorientierte Unterstützung bei BPM-Einführungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung und ermöglicht die Erstellung einer standardkonformen elektronischen BPM-Dokumentation.

Am 22. November 2011 unterhielt der Verein eCH einen eigenen Ausstellungsstand am „3rd International Workshop an BPMN“ in Luzern. Auch hier konnte eine gezielte Kontaktpflege mit Interessentinnen und Interessenten gepflegt werden, die ihr Wissen als e-Government-Umsetzer, als Prozessmanager der öffentlichen Verwaltung sowie als externer Dienstleister weiter entwickeln wollten.

### **4.3 Webinfrastruktur**

Die Fachgruppen arbeiten mittlerweile mehrheitlich auf Basis von eCH Share und können so Anträge elektronisch einreichen und damit den Status in Echtzeit verfolgen.

Bis zum Projektabschluss für die neue Webinfrastruktur am 10. Juni 2011 hat die Geschäftsstelle eCH die Pendenzen einer umfangreichen Liste erledigen resp. die dabei verantwortlichen Dienstleister aktiv begleiten können.

Über mehrere Schritte wurde im Berichtsjahr mit der Firma Puzzle ein neuer Support- und Wartungsvertrag ausgehandelt, der am 21. Oktober 2011 unterzeichnet wurde.

Zuhanden der Vorstandssitzung wurde eine Projektskizze vorgelegt, die verschiedene Punkte zur technischen Erneuerung der Webplattform eCH Share umfasst. Nach erfolgter Vertiefung wird der Vorstand an seiner ersten Sitzung im Jahre 2012 hierzu beschliessen.

Schliesslich wurde im Berichtsjahr auf das Jahresende ein Massnahmenpaket ausgearbeitet, um die Navigation in der Homepage zu verbessern. Nach aktuellem Stand erfolgt die aufgezeigte Bereinigung im Rahmen der oben dargestellten technischen Erneuerung der Webplattform.

### **4.4 Übersetzungen**

Das Budget für Übersetzungen soll für das Jahr 2012 vorsorglich um 20% erhöht werden, da der Aufwand durch zunehmende Standardisierungstätigkeit tendenziell zunehmen dürfte.

Es ist erfreulich zu beobachten, dass der Anteil französischsprachiger Konsultationsteilnehmer (themenabhängig) konstant bis leicht zunehmend ist. Die Strategie, Dokumente systematisch und vor der öffentlichen Konsultation zu übersetzen, ist somit erfolgreich.

## 5 Informationen aus den Fachgruppen

### 5.1 Treffen der eCH-Fachgruppenleiter

Das jährliche Treffen der eCH-Fachgruppenleiter fand auch 2011 im Vorfeld des Events der federführenden Organisationen im E-Government (ffO Event) statt. Die Geschäftsstelle des Vereins eCH bedankt sich bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz, speziell bei Carole Sunier, für die freundliche Unterstützung und den würdigen Rahmen im Stade de Suisse (Bern).

Der Anlass war wie immer gut besucht und die Geschäftsstelle freut sich, dass auch Vertreter des Expertenausschusses, des Vorstands und Dritte anwesend waren. Dies zeigt auf, dass die Arbeit der eCH-Fachgruppen auf breites Interesse stösst und entsprechend gewürdigt wird.

Es zeigte sich einmal mehr, dass die Fachgruppen das Rückgrat des Vereins eCH bilden und durch ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der in der E-Government-Strategie Schweiz definierten Ziele leisten. Mit der vom Vorstand des Vereins eCH erstmals initiierten Erhebung über die Aufwände in den verschiedenen Gremien wurde zudem klar, dass ein Fachgruppenleiter mit seinem Engagement zeitlich tendenziell am stärksten involviert ist.

Die Arbeiten der einzelnen Fachgruppen werden im „Anhang 1: Berichte der Fachgruppen“ ab Seite 31 beschrieben.

### 5.2 Übersicht eCH-Fachgruppen

- [Accessibility](#): Markus Riesch, Stiftung „Zugang für alle“, Zürich
- [Digitale Archivierung](#): Georg Büchler, KOST, Bern
- [Digitale Signatur](#): Michael R. Vetterli, SignPool Group AG, Baar
- [eForms](#): Erich Vogt, SignPool Group AG, Baar
- [E-Health](#): Dr. med. Martin Denz, SGTMeH, Basel
- [Geonormen](#): Andreas Morf, ETH Zürich
- [Geschäftsprozesse](#): Marc Schaffroth, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern
- [HERMES](#): Hélène Mourgue d'Algue, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern
- [Identity & Access Management](#): Hans Häni, Kanton Thurgau & Markus Itin, Kanton Zürich
- [INTERLIS](#): Stefan Henrich, K.Lienhard AG
- [Meldewesen](#): Willy Müller, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern
- [Objektwesen](#): Leo Stucky, Kanton Zürich
- [Records Management und Geschäftsverwaltung](#): Beat Siegrist, Schweizerische Bundeskanzlei, Bern
- [SEAC](#): Willy Müller, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern
- [Sicherheit](#): Gerold H. Werner, max.consult AG, Unterägeri

- [Technologie](#): Josef A. Schmid, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern
- [Versichertenkarte](#): Adrian Schmid & Jürg Burri, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bern
- [XML](#): Willy Müller, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern

#### **Assoziierte Gruppen**

- [XML Schema Rechtstexte](#): Urs Paul Holenstein, Bundesamt für Justiz BJ, Bern
- [Verein eAHV/IV](#): Hans-Jörg Scheitlin, Mathys & Scheitlin AG, Bern



## 6 Mitglieder eCH-Vorstand und Expertenausschuss

### 6.1 eCH-Vorstand per 31.12.2011

- Peter Fischer, Präsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Hans-Rudolf Sprenger, Vizepräsident (IBM, Swico)
- Hans-Ulrich Bucher (Avataris)
- Martin Denz (Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin und E-Health SGTMeH)
- Markus Freuler (Stadt Winterthur)
- Peter A. Nussbaumer (Kanton Zürich)
- Sibylle Eveline Plüss-Zürcher (Handels- und Industrievereins des Kantons Bern)
- Thomas Reitze (Microsoft)
- Jürg Römer (Berner Fachhochschule)
- Markus Tanner (seco)
- Thomas Weber (ch/open)
- vakant

### 6.2 Expertenausschuss per 31.12.2011

- Marco Demarmels, Präsident
- Willy Müller, Vizepräsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Marcel Bernet (ch/open)
- Fritz Gebhard (Bundesamt für Statistik BfS)
- Stefan Geyer (Eidgenössische Invalidenversicherung / BSV)
- Hans-Rudolf Gnägi (ETH Zürich)
- Fernand Haengggi (Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT)
- Nicolas Haenni (Bedag AG)
- Serge Kottmann (Kanton GE)
- Daniel Müller (GS1 Schweiz)
- Marcel Oberer (VRSG)
- Andreas Spichiger (Berner Fachhochschule)
- Rudolf Spiess (Stadt Biel-Bienne) - (*Austritt auf die GV 2012*)

## 7 Öffentliche Konsultationen 2011

Standard	Freigabe
eCH-0122 Architekturübersicht E-Government Schweiz	02.02.2011
eCH-0123 Übersicht über die E-Government-Architektur – Vertrieb	02.02.2011
eCH-0124 Übersicht über die E-Government-Architektur - Produktion	02.02.2011
eCH-0125 Übersicht über die E-Government-Architektur - Kommunikation	02.02.2011
eCH-0129 Objektwesen	11.05.2011
eCH-0069 SwissDIGIN 3.00	01.06.2011
eCH-0138 Rahmenkonzept zur Beschreibung und Dokumentation von Aufgaben, Leistungen, Prozessen und Zugangsstrukturen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz	21.07.2011
eCH-0139 Vorgaben zur Beschreibung von Aufgaben und Aufgabengliederungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz	21.07.2011
eCH-0073 Vorgaben zur Beschreibung von Leistungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz	21.07.2011
eCH-0140 Vorgaben zur Beschreibung von Prozessen	21.07.2011
eCH-0088 Vorgaben zur Beschreibung von Behördengängen in der Schweiz	21.07.2011
eCH-0141 Vorgaben zur Beschreibung und Gliederung des Leistungsangebots der öffentlichen Verwaltung der Schweiz aus der Perspektive der Leistungsbezüger (Themenkataloge)	21.07.2011
eCH-0070 Inventar der Leistungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz	21.07.2011
eCH-0049 Themenkataloge zur Gliederung des Leistungsangebots der öffentlichen Verwaltung der Schweiz aus der Perspektive von Leistungsbezüger	21.07.2011
eCH-0130 Objektwesen – Domäne Bauwesen	17.08.2011
eCH-0131 Objektwesen – Domäne Amtliche Vermessung	17.08.2011
eCH-0132 Objektwesen – Domäne Versicherung	17.08.2011
eCH-0133 Objektwesen – Domäne Steuern	17.08.2011
eCH-0116 Meldegründe UID Register	05.10.2011
eCH-0137 Meldungsrahmen Unternehmen	05.10.2011

eCH-0147 Nachrichtengruppe GEVER	02.11.2011
eCH-0058 Schnittstellenstandard Meldungsrahmen 4.00	09.11.2011
eCH-0051 Standard für den Austausch von Daten im polizeilichen Anwendungsbereich Version 2.00	05.12.2011
eCH-0113 SuisseID Specification	22.12.2011

## 8 Genehmigte Anträge 2011

Nummer und Name	Antragsform	Genehmigung
eCH-0056 Anwendungsprofil Geodienste	Standard	19.01.2011
eCH-0121 Spezifikation zum Erstellen von Vorlagen für die Health Level 7 Clinical Document Architecture	Standard	19.01.2011
eCH-0046 Datenstandard Kontakt 2.00	Standard	19.01.2011
eCH-0099 Lieferung an die Statistik	Standard (Minor Change)	19.01.2011
eCH-0108 Datenstandard Unternehmens-Identifikationsregister 1.10	Standard (Minor Change)	19.01.2011
eCH-0127 Glossar Objektwesen	Hilfsmittel	19.01.2011
Fachgruppenantrag Digitale Archivierung	Fachgruppenantrag	19.01.2011
eCH-0059 Accessibility Standard 2.00	Standard	18.03.2011
eCH-0119 E-Tax-Filing 1.10	Standard (Minor Change)	18.03.2011
eCH-0107 IAM Gestaltungsprinzipien	Best Practice	18.03.2011
eCH-0117 Meta-Attribute für INTERLIS-Modelle	Standard	08.06.2011
eCH-0118 GML-Kodierungsregeln für INTERLIS	Standard	08.06.2011
eCH-0112 Drittmeldepflicht	Standard	06.09.2011
eCH-0069 SwissDIGIN 3.00	Standard	06.09.2011
eCH-0048 Zertifikatsklassen	Standard (Minor Change)	06.09.2011
Fachgruppenantrag XBRL	Fachgruppenantrag	06.09.2011
eCH-0129 Objektwesen	Standard	25.11.2011
eCH-0128 Fachsprachliche Glossare in eCH Dokumenten 1.00	Standard	25.11.2011
eCH-0044 Datenstandard Austausch von Personenidentifikationen 3.00	Standard (Minor Change)	25.11.2011

eCH-0010 Datenstandard Postadresse für natürliche Personen, Firmen, Organisationen und Behörden 5.00	Standard (Minor Change)	25.11.2011
eCH-0011 Datenstandard Personendaten 6.00	Standard (Minor Change)	25.11.2011
eCH-0021 Datenstandard Personenzusatzdaten 5.00	Standard (Minor Change)	25.11.2011
eCH-0007 Datenstandard Gemeinden 5.00	Standard (Minor Change)	25.11.2011
eCH-0008 Datenstandard Staaten und Gebiete 3.00	Standard (Minor Change)	25.11.2011
eCH-0046 Datenstandard Kontakt 2.10	Standard (Minor Change)	25.11.2011
eCH-0074 Geschäftsprozesse grafisch darstellen 2.00	Hilfsmittel	25.11.2011

Im Internet finden Sie eine [Gesamtübersicht](#) aller eCH-Anträge.

## 9 Vereinsrechnung 2011

Vereinsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

### 9.1 ERTRAG

Mitgliederbeiträge	CHF
Mitgliederbeiträge 2011	375'675.00
<b><u>Total Mitgliederbeiträge</u></b>	<b><u>375'675.00</u></b>
<b>Dienstleistungen</b>	
Sponsoring	0.00
Dienstleistungen	0.00
<b><u>Total Dienstleistungen</u></b>	<b><u>0.00</u></b>
<b>Übriger Ertrag</b>	
Zinsertrag Post	383.35
Verluste aus Forderungen	- 100.00
Total Übriger Ertrag	0.00
<b><u>TOTAL ERTRAG</u></b>	<b><u>CHF 375'958.35</u></b>

## 9.2 AUFWAND

<b>Fremdleistungen</b>	<b>CHF</b>
Geschäftsstelle	124'425.55
Standardisierungsprozess	129'003.75
Buchhaltung	4'050.00
Homepage	8'974.80
Übersetzungen	22'389.50
Honorare externe Beratung	0.00
Web-Hosting, Wartung	8'640.00
Veranstaltungen, Anlässe	3'003.20
E-Government Symposium	3'541.20
Miete Sitzungszimmer	360.00
Ersatz Webinfrastruktur	0.00
Akquisition Neumitglieder	11'206.60
Kommunikation, Newsletter	19'190.50
Sonstiger Aufwand	2'999.33
<b><u>TOTAL FREMDLEISTUNGEN</u></b>	<b><u>337'784.13</u></b>
<b>Betriebsaufwand</b>	
Betriebshaftpflichtversicherung	367.50
Büromaterial	325.45
Drucksachen	129.60
Fotokopien und Porto	2'023.45
Geschenke	1'431.25
Externer Aufwand Generalversammlung	3'397.95
Aufwand Revisionsstelle	1'598.40
Spesen Postkonto	28.80
<b><u>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</u></b>	<b><u>9'302.40</u></b>
<b><u>TOTAL AUFWAND</u></b>	<b><u>347'086.53</u></b>
<b><u>Ausserordentlicher Ertrag</u></b>	<b><u>600.00</u></b>
<b><u>G E W I N N</u></b>	<b><u>29'471.82</u></b>

### 9.3 Erläuterungen zur Vereinsrechnung 2011

Die **Mitgliederbeiträge** wurden, im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2011, ursprünglich auf Fr. 370'000.-- angesetzt. Für das Rechnungsjahr 2011 ergab sich nun ein etwas höherer Zahlungseingang von insgesamt Fr. 375'675.--. Zusätzlich ergab sich – aus der nachträglichen Bezahlung von früher geschuldeten Mitgliederbeiträgen, dessen Zahlungseingang aber bereits abgeschrieben war, ein ausserordentlicher Ertrag von Fr. 600.--.

Die Bildung von **Verlusten aus Forderungen** für das Jahr 2011 wurde aufgrund einer kritischen Analyse der aktuellen Zahlungsausstände festgelegt. Für die noch ausstehenden Forderungsbeträge aus Mitgliederbeiträgen wird für insgesamt Fr.5'500.--noch mit einem nachträglichen Zahlungseingang gerechnet.

Die budgetierten Ausgabenpositionen zur **ordentlichen Führung der Geschäftsstelle** – zum grössten Teil dargestellt in den Konten „Geschäftsstelle“ und „Standardisierungsprozess“ - werden im Jahre 2011 gänzlich ausgeschöpft und aufgrund nicht budgetierter Dienstleistungen im Auftrag des Vorstandes, des Expertenausschusses und der Fachgruppenleiter sogar überschritten. Insbesondere die folgenden Aufgaben lassen diese Überschreitungen erklären:

- Erstmalige Errichtung einer Roadmap 2011 über die laufenden Standardisierungen.
- Entscheidungsunterlagen für das Vorhaben einer Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone inkl. Vertragsvorschlag mit mandatierter Fachhochschule.
- Vorbereitungen für eine Umfrage über die Anwendung von eCH-Standards.

Für die weiteren budgetierten Aufwendungen wurden beim Konto „Homepage“ die Budgetbeträge für eine spezifisch vom Vorstand kurzfristige angefragte Navigationsanalyse der Homepage überschritten. Der im Jahre 2010 erstmals eingesetztes Betrag für ein Konto „Web Hosting, Wartung“ entsprach damals einem halben Jahresbetrag der im Berichtsjahr zukünftig vertragsgemäss einzusetzenden Wartungskosten für die neue Webinfrastruktur. Beim Konto „Veranstaltungen, Anlässe“ hat der Verein eCH vom Angebot der IBM profitiert, den Abendevent im September 2011 kostenneutral abwickeln zu können. Die grosse Abweichung beim Konto „E-Government Symposium“ ergibt sich daraus, dass gewährte Defizitverpflichtungen an diese Veranstaltung nicht beansprucht wurden. Die Kostenüberschreitung beim Konto „Mitgliederbetreuung und –gewinnung“ ergibt sich durch die im November erfolgte Teilnahme am dritten internationalen BPMN-Workshop in Luzern.



## 10 Bilanz 2011

### AKTIVEN

#### Umlaufvermögen

##### Kasse

Kasse	CHF 0.00
<b><u>Total KASSE</u></b>	<b><u>CHF 0.00</u></b>

##### Post

Post 30-186946-6	CHF 275'718.81
<b><u>Total Post</u></b>	<b><u>CHF 275'718.81</u></b>

##### Forderungen gegenüber Dritten

Debitoren	CHF 5'500.00
Verrechnungssteuer	CHF 134.15
Durchlaufkonto	CHF 0.00
<b><u>Total Forderungen gegenüber Dritten</u></b>	<b><u>CHF 5'634.15</u></b>

##### Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	CHF 0.00
<b><u>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</u></b>	<b><u>CHF 0.00</u></b>

**Total UMLAUFVERMÖEGN** **CHF 281'352.96**

**TOTAL A K T I V E N** **CHF 281'352.96**

**PASSIVEN**

**Fremdkapital kurzfristig**

**Kurzfristige Verbindlichkeiten**

Kreditoren	CHF 30'071.10
<b><u>Total Kurzfristige Verbindlichkeiten</u></b>	<b><u>CHF 30'071.10</u></b>

**Fremdkapital Betriebsfremd**

Fonds Stiftung Telmed	CHF 13'769.80
<b><u>Total Fremdkapital betriebsfremd</u></b>	<b><u>CHF 13'769.80</u></b>

<b><u>TOTAL Fremdkapital kurzfristig</u></b>	<b><u>CHF 43'840.90</u></b>
--	-----------------------------

**Eigenkapital**

Eigenkapital	CHF 208'040.24
<b><u>TOTAL Eigenkapital</u></b>	<b><u>CHF 208'040.24</u></b>

<b><u>Gewinn</u></b>	<b><u>CHF 29'471.82</u></b>
----------------------	-----------------------------

<b><u>Total P A S S I V E N</u></b>	<b><u>CHF 281'352.96</u></b>
-------------------------------------	------------------------------

## 11 Bericht der Kontrollstelle

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Generalversammlung des Vereins

**eCH, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins eCH für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Köniz, 26. Januar 2012

SIEGENTHALER REVISION AG

*Siegenthaler* ppa. *Post*

SIEGENTHALER REVISION AG  
MITGLIED DER TREUHAND - KAMMER



BLÄUACKER 4 • CH - 3098 KÖNIZ  
TEL: 031 971 10 50 • FAX: 031 971 10 56

## 12 Budget 2012

12.1 AUFWAND	CHF
Aufwand Geschäftsstelle	115'000.00
Standardisierungsprozess	125'000.00
Buchhaltung	6'000.00
Prozessbeschreibungen	5'000.00
Homepage	4'000.00
Übersetzungen	30'000.00
Honorare externe Beratung	10'000.00
Web-Hosting, Wartung	8'600.00
Veranstaltungen, Anlässe	5'000.00
E-Government Symposium	10'000.00
Miete Sitzungszimmer	2'000.00
Erneuerung Webinfrastruktur	20'000.00
Mitgliederbetreuung und –gewinnung	10'000.00
Kommunikation / Newsletter	15'000.00
Sonstiger Aufwand	4'000.00
Betriebshaftpflichtversicherung	400.00
Büromaterial	200.00
Fotokopien und Porto	2'000.00
Geschenke	1'000.00
Externer Aufwand GV	6'000.00
Aufwand Revisionsstelle	2'000.00
Postcheck Spesen	100.00
<b><u>TOTAL AUFWAND (inkl. MwSt.)</u></b>	<b><u>381'450.00</u></b>
<b>12.2 ERTRAG</b>	
Mitgliederbeiträge	394'000.00
Zinsertrag Postcheque-Konto	100.00
Verluste aus Forderungen	- 5'000.00
<b><u>TOTAL ERTRAG</u></b>	<b><u>389'100.00</u></b>
<b><u>Prognostizierter Gewinn</u></b>	<b>7'650.00</b>

### 12.3 Erläuterungen zum Budget 2012

Die **Mitgliederbeiträge für das laufende Jahr** werden aufgrund der bereits bekannten Eintritte im zurückliegenden Berichtsjahr sowie einer moderaten Einschätzung weiterer Beitritte im laufenden Jahr abgeschätzt. Dabei wird auch berücksichtigt, dass bei Neueintritten im 2. Semester des laufenden Jahrs statutengemäss nur der halbe Mitgliederbeitrag fällig wird.

Die Vergütungen zur **Führung der Geschäftsstelle** basieren auf dem Vertrag, der seit 2007 mit der Federas Beratung AG besteht.

Durch einen geplanten personellen Wechsel in der Geschäftsstelle per 30. Juni 2012 sind zur Qualitätssicherung verschiedene **Prozessbeschreibungen** vorgesehen, insbesondere zur Bedienung der Webplattform eCH Share. Diese einmaligen Aufwendungen sind im Budget 2012 als separate Position bereits ausgewiesen.

Um dem steigenden Bedarf an **Übersetzungsarbeiten** zu entsprechen, wird dieser Budgetbetrag um Fr. 5'000.— angesetzt.

Die neue Web-Plattform hat sich - seit ihrer operativen Betriebsaufnahme im Sommer 2010 - im Wesentlichen bewährt. Zur Integrationen des zwischenzeitlich erkannten Optimierungspotentials schlägt der Vorstand ein **konsolidiertes Erneuerungspaket** vor, das im laufenden Jahr nun umgesetzt werden soll.

Im **Kommunikationsbereich** möchte sich der Verein eCH noch zusätzlich engagieren und empfiehlt daher einen um Fr. 5'000.—erhöhten Budgetbetrag.

## 13 Mitgliedschaft

### 13.1 Mitglieder per 31.12.2011

Der Verein eCH verzeichnete am Ende des Berichtsjahres einen Mitgliederbestand von insgesamt 247 Mitgliedern, die sich aus 194 Kollektivmitgliedern und 53 Einzelmitgliedern zusammensetzt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von insgesamt 2 Vereinsmitgliedern.

Die detaillierte Mitgliederliste wird durch die Geschäftsstelle laufend nachgeführt und ist mit dem aktuellen Stand auf der Website [www.ech.ch](http://www.ech.ch) einsehbar.

### 13.2 Beitritte 2011

#### 13.2.1 Kollektivmitglieder

Vorname	Name	Organisation / Firma	Ort	Eintritt	Betrag
Reto	Trinkler	Basis06 AG	Bern	17.01.2011	500.--
Niklaus	Stettler	SII	Chur	19.01.2011	500.--
Bernhard	Kruschitz	BKI AG	Winterthur	24.01.2011	500.--
Jürg	Truniger	Qumram GmbH	Zürich	08.02.2011	500.--
Christian	Dreyer	XBRL CH	Schönenbuch	07.03.2011	500.--
Michael	Germann	infoGrips GmbH	Zürich	17.03.2011	500.--
Tanja	Schuler	Universität Basel	Basel	15.04.2011	500.--
Lars	Baacke	BEG&Partners AG	Schaffhausen	04.05.2011	1'000.--
Cornel	Studach	Zühlke AG	Bern	01.05.2011	5'000.--
Adrian	Gloor	Stadtverwaltung Aarau	Aarau	01.05.2011	300.--
Erich	Waltert	Cisco Systems (Switzerland) GmbH	Walisellen	29.06.2011	5'000.--
Peter	Keller-Marxer	iKeep AG	Bern	21.07.2011	500.--*
Christoph	Rupp	Detecon Schweiz AG	Zürich	13.07.2011	5'000.--*
Philipp	Hoernes	Innovation process technology AG	Zug	23.08.2011	4000.--*

#### 13.2.2 Einzelmitglieder

Vorname	Name	Ort	Eintritt	Betrag
Daniel	Gubler	Dachsen	29.06.2011	100.--
Jari	Bach	Gümligen	17.10.2011	100.--
Thomas	Aebi	Niederhasli	17.08.2011	100.--

### 13.3 Austritte per 31.12.2011

#### 13.3.1 Austritte Kollektivmitglieder per 31. Dezember 2011

Vorname	Nachname	Organisation / Firma	Ort	Datum	Betrag
Rolf	Günter	PDF Tools AG	Winkel	31.12.2011	1'000.--
Niklaus	Stettler	HTW Chur	Chur	31.12.2011	500.--
Daniel	Althaus	Equal Software AG	Zofingen	31.12.2011	500.--
Roberto	Bianchetti	xyMedia GmbH	Volketswil	31.12.2011	500.--
Urs	Bänziger	SAP Schweiz AG	Biel	31.12.2011	5'000.--
St.	Seefeld	INGTES AG	Aarau	31.12.2011	1'000.--
Martin	Büchi	Gemeinde	Urdorf	31.12.2011	100.--
Stefan	Henrich	ETH Zürich	Zürich	31.12.2011	500.--
Mario	Cervi	Sun Microsystems	Osterm'gen	31.12.2011	5'000.--
Lorenz	Frey	Secunet SwissIT AG	Solothurn	31.12.2011	500.--
Karl	Trachsler	Exon Consulting GmbH	Bern	31.12.2011	1'000.--

#### 13.3.2 Austritte Einzelmitglieder per 31. Dezember 2011

Vorname	Name	Ort	Datum	Betrag
Werner	Witschi	Kernenried	31.12.2011	100.--
Luzia	Hafen	Zürich	31.12.2011	100.--
André	Golliez	Küsnacht	31.12.2011	100.--
Andreas	Binggeli	Bern	31.12.2011	100.--
Andy	Rauch	Zürich	31.12.2011	100.--

## **14 Anhang 1: Berichte der Fachgruppen**

Der Vorstand und der Expertenausschuss danken den Fachgruppenleitern für das Verfassen der nachfolgenden Berichte.

### **14.1 Fachgruppe Accessibility**

**Leitung:** Markus Riesch, Stiftung „Zugang für alle“

**Pate Vorstand:** Thomas Weber

**Referenten Expertenausschuss:** Marco Demarmels, Marcel Oberer

#### **Gründung**

Im Oktober 2005 haben Vertreter von Bund, Kantonen, Gemeinden, Behindertenorganisationen sowie von führenden IT-Unternehmen die eCH-Fachgruppe Accessibility gegründet. Auf Initiative von Design4all.ch und der Stiftung „Zugang für alle“ soll die Fachgruppe barrierefreies E-Government in der Schweiz fördern und die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes auf allen Ebenen der öffentlichen Hand begleiten.

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

Ziele der Fachgruppe sind die Förderung von barrierefreiem eGovernment in der Schweiz, Informationen und Sensibilisierung aller betroffenen Organisationen und Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Organisationen, Betroffenen, Forschung, Lehre und Privatwirtschaft.

Die Fachgruppe Accessibility erarbeitet eCH-Standards und Hilfsmittel im Bereich Accessibility.

Ziel im Jahr 2010/2011 war es, den Accessibility-Standard eCH-0059 an die internationalen Richtlinien WCAG 2.0 des W3C anzupassen und durch eCH verabschieden zu lassen.

#### **II. Rückblick 2011, erreichte / nicht erreichte Ziele**

Der Accessibility Standard 0059 V2 wurde am 13.04.2011 von eCH genehmigt und publiziert.

#### **III. Ausblick und Ziele 2012**

Evaluation der Notwendigkeit eine PDF-Standards bezüglich der Lesbarkeit von Menschen mit Behinderungen.

#### **IV. Liste kommender Standards**

Erarbeitung einer Accessibility-Checklist als eCH-Hilfsmittel.



## 14.2 Fachgruppe Digitale Archivierung

**Leitung:** Georg Bächler, KOST

**Pate Vorstand:** *zur Zeit nicht festgelegt*

**Referenten Expertenausschuss:** Willy Müller, Marco Demarmels

**Gründung:** 23. Juni 2011

### I. Ziele der Fachgruppe

Im Bereich der Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen entwickeln sich neben einigen wenigen international verbreiteten Standards zurzeit verschiedene Ad-hoc-Lösungen für Schnittstellen, Prozessdefinitionen, Dateiformate etc. Die Fachgruppe Digitale Archivierung bündelt die Expertise in der öffentlichen Verwaltung (besonders den Archiven) und der privaten Wirtschaft, erarbeitet einen Überblick über das Fachgebiet und definiert für ausgewählte Themen der digitalen Archivierung schweizweite Standards.

### II. Rückblick 2011, erreichte / nicht erreichte Ziele

Im Juni 2011 konnte sich die Fachgruppe Digitale Archivierung zu ihrer konstituierenden Sitzung treffen. Nach einer ersten groben Priorisierung wurden drei Themengruppen gegründet, die jeweils ein potentiell Standardisierungsthema untersuchen und bearbeiten sollen:

- Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP)
- Ablieferungsprozess
- Archival Information Package AIP

Die Fachgruppenleitung wird auch in Zukunft anstreben, zwei bis drei Themengruppen parallel laufen zu lassen.

### III. Ausblick und Ziele 2012

- Ein systematischerer Überblick über die Standardisierungslandschaft im Bereich der Digitalen Archivierung soll zu einer groben Roadmap für die Fachgruppe führen.
- Die Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP) soll dem Expertenausschuss zur öffentlichen Stellungnahme eingereicht und noch 2012 publiziert werden.
- Die Themengruppen „Ablieferungsprozess“ und „AIP“ sollen Klarheit über das Standardisierungspotenzial und ihre konkreten Ziele erlangen.
- Ein neues Standardisierungsthema soll in Angriff genommen werden.

### IV. Liste kommender Standards

Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP). Der angestrebte Standard definiert ein *Submission Information Package* zur Ablieferung von Unterlagen ans Archiv als Spezifikation, Data Dictionary und XML-Schema. Er beruht auf der SIP-Spezifikation der Bundesarchive in ihrer durch die Staatsarchive im Rahmen eines umfassenden KOST-Projektes erweiterten Form.

### **14.3 Fachgruppe Digitale Signatur**

**Leitung:** Michael R. Vetterli, SignPool Group AG, Baar

**Pate Vorstand:** Jürg Römer

**Referenten Expertenausschuss:** Willy Müller, Stefan Geyer

**Gründung:** 30. August 2004

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

Grundlageninformation und Standards zur elektronischen Signatur aus Anwendersicht. Titel: „Relevantes und Wissenswertes zur Anwendung der elektronischen Signatur (im E-Government).“

#### **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.

### **14.4 Fachgruppe Elektronische Formulare (eForms)**

**Leitung:** Erich Vogt, SignPool Group AG, Baar

**Pate Vorstand:** Markus Tanner

**Referenten Expertenausschuss:** Marcel Bernet, Willy Müller

**Gründung:** 3. Dezember 2003

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

- Es sollen Standards für die Gestaltung, Layout, Usability und Accessibility (Zugänglichkeit), von elektronischen Formularen erarbeitet und empfohlen werden.
- Eruieren von bestehenden Technologien und deren Darstellung.
- Aufzeigen von technologiebasierten Best Practice Beispielen (Musterlösungen).
- Die Resultate sollen einem eForm-Projektleiter als Hilfestellung dienen.

#### **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.

## 14.5 Fachgruppe E-Health

**Leitung:** Martin D. Denz

**Pate Vorstand:** Thomas Reitze

**Referenten Expertenausschuss:** Daniel Müller

**Gründung:** 25. Mai 2004

### I. Ziele der Fachgruppe

1. Förderung der Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien ins Schweizer Gesundheitswesen (E-Health).
2. Beitrag zur Schaffung von Grundlagen, welche die Erarbeitung und Implementation einer nationalen E-Health-Strategie ermöglichen.

Dazu gehören insbesondere die Identifikation und Empfehlung von

- Standards von praktischer Relevanz für das heutige Gesundheitswesen
- Standards für Bausteine einer künftigen nationalen E-Health-Architektur

### II. Organisationen zur Umsetzung der Fachgruppenziele

Zur Koordination der verschiedenen Aspekte im eHealth-Bereich, besteht zusätzlich zur Fachgruppe ein eHealth-Komitee, das sich wie folgt zusammensetzt

- Leitung	Martin Denz	Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin und eHealth SGTMeH
- Mitglieder	Thomas Reitze Marco Demarmels	Microsoft Lake Griffin LLC

Zudem besteht eine strategische Partnerschaft von eCH mit der Schweizerischen Gesellschaft für Telemedizin und eHealth SGTMeH.

Der Verein eCH unterstützt das Koordinationsorgan eHealth von Bund und Kantonen (KOrgEH) indem sie den eigenen Standardisierungsprozess für die Verabschiedung von eHealth Standards zur Verfügung stellt.

Die Fachgruppe eHealth plant, die Aktivitäten auf dieser Grundlage fortzusetzen. Dies geschieht weiterhin in enger Abstimmung mit dem KOrgEH und unter Einbezug von Arbeitsgruppen anderer Organisationen oder auch durch Gründung von eigenen Fachgruppen, je nachdem was die Gesamtsituation erfordert.

### III. Rückblick 2011

Die Fachgruppe eHealth hielt sich auch im Berichtsjahr bereit, die genannten Arbeitsgruppen zu unterstützen und deren Arbeitsergebnisse der Standardisierung zuzuführen. Sie unterhält eine Liste unadressierter wichtiger eHealth-Themen und hilft mit, die relevanten Stakeholder zur gegebenen Zeit in produktiven Arbeitsgruppen zusammen zu bringen.

Als Vertreter der Fachgruppe arbeitet Marco Demarmels im Teilprojekt „Standards und Architektur“ des Koordinationsorgans eHealth Bund-Kanton („eHealth Suisse“) mit. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen dieses Teilprojekts die Empfehlungen III über die Personenidentifikation und das Berechtigungssystem ausgearbeitet und am 27. Oktober 2011 durch dessen Steuerungsausschuss auch verabschiedet ([www.e-health-suisse.ch](http://www.e-health-suisse.ch)). Sie beziehen sich auf schweizweit koordinierte Komponenten und somit auf den Datenaustausch zwischen „Gemeinschaften“. Martin Denz hat die Liaison zwischen eCH und massgeblichen eHealth-Stakeholders aufrechterhalten und an gemeinsamen Aktivitäten den Standpunkt von eCH eingebracht (z.B. IG eHealth).

Die Fachgruppe eHealth konnte im Berichtsjahr zudem den Vorstand eCH im Rahmen von zwei Vernehmlassungen beraten und dabei wichtige Kernelemente zur Beantwortung aus Sicht des Vereins eCH einbringen (vgl. auch Abschnitt 5.; Vorstand):

- Vorentwurf für ein neues Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)
- Revision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG)

## 14.6 Fachgruppe Geonormen

**Leitung:** Andreas Morf (Leiter der SOGI-Fachgruppe Normen und Standards)

**Pate Vorstand:** Jürg Römer

**Referenten Expertenausschuss:** Hans Rudolf Gnägi, Willy Müller

**Gründung:** 11.04.2008 (offizielle Fachgruppe innerhalb eCH)

### I. Ziele der Fachgruppe

Vision:

- Fördert und fordert die Anwendung von Geonormen in der Schweiz und leistet damit einen Beitrag zu einer besseren Nutzung der vorhandenen Geodaten.

Umsetzung:

- koordiniert und vernetzt die Aktivitäten der Geonormung in der Schweiz;

- organisiert/führt durch/hilft mit bei Weiterbildungskursen und Workshops;
- erarbeitet Leitfäden;
- pflegt eine Webseite.

Beeinflusst die internationale Normung im Sinne von einfachen und anwendbaren Normen

## **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.

### **14.7 Fachgruppe Geschäftsprozesse**

**Leitung:** Marc Schaffroth, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern

**Pate Vorstand:** Hans Rudolf Sprenger

**Referent Expertenausschuss:** Marco Demarmels, Marcel Oberer

**Gründung:** Die Fachgruppe entstand im März 2004 aus der Fachgruppe Prozessinventar. Sie besteht aktuell aus Mitgliedern von Bund, Kanton, Gemeinde, Hochschulen und aus Vertretern der Industrie.

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

Die eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse (eCH-FG GP) erstellt Rahmenkonzepte, Standards und Hilfsmittel zum Geschäftsprozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung. Die Ergebnisse sind auf den Reifegrad des BPM in der öffentlichen Verwaltung abgestimmt und unterstützen insbesondere auch die priorisierten Voraussetzungsvorhaben, u.a. "B1.03 Einheitliches Inventar und Referenzdatenbank öffentlicher Leistungen" (Federführung: BK) sowie "B1.06 E-Government Architektur CH" (Federführung: ISB). Die FG stellt wichtige Grundlagen zur verwaltungsübergreifenden Kooperation ("durchgängige Prozesse") sowie zur Entwicklung von entsprechenden Geschäftsarchitekturen bereit.

#### **II. Rückblick 2011, erreichte, nicht erreichte Ziele**

*Erreichte Ergebnisse:*

In Zusammenhang mit dem für 2011 geplanten Abschluss des priorisierten Vorhabens B1.03 wurde ein umfangreiches Paket mit folgenden eCH-BPM-Standards finalisiert und in die öffentliche Stellungnahme (Juli-September) gegeben:

- "eCH-0138 Rahmenkonzept zur Beschreibung und Dokumentation von Aufgaben, Leistungen, Prozessen und Zugangsstrukturen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz",
- "eCH-0139 Vorgaben zur Beschreibung von Aufgaben und Aufgabengliederungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz",
- "eCH-0073 Vorgaben zur Beschreibung von Leistungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz",

- "eCH-0140 Vorgaben zur Beschreibung von Prozessen",
- "eCH-0088 Vorgaben zur Beschreibung von Behördengängen in der Schweiz",
- "eCH-0141 Vorgaben zur Beschreibung und Gliederung des Leistungsangebots der öffentlichen Verwaltung der Schweiz aus der Perspektive der Leistungsbezügler (Themenkataloge)",
- "eCH-0070 Inventar der Leistungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz",
- eCH-0049 Themenkataloge zur Gliederung des Leistungsangebots der öffentlichen Verwaltung der Schweiz aus der Perspektive von Leistungsbezügern".

Das ebenfalls im Rahmen der öffentlichen Stellungnahme neu als Standard beantragte Hilfsmittel "eCH-00126 Vernetzte Verwaltung Schweiz" wurde nach Rücksprache mit den Referenten vorerst zurückgezogen: Im "Kopfdokument" zu eCH-0126 sollen insbesondere noch die Kriterien für den Einsatz als Standard klarer herausgearbeitet werden.

Aufgrund der für eCH-Verhältnisse erfreulich zahlreichen und teilweise sehr ausführlichen Rückmeldungen war mit der Auswertung und Einarbeitung des Feedbacks ein hoher Aufwand verbunden, so dass die Beantragung zur Freigabe der fertiggestellten Standards beim Expertenausschuss (EA) erst anfangs 2012 erfolgen konnte.

Zusätzlich zu den obgenannten Standards wurden 2011 beim EA folgende Hilfsmittel beantragt:

- eCH-0074 Geschäftsprozesse grafisch darstellen - Der Einsatz von BPMN aus Geschäftssicht", Version 2 (vom EA genehmigt),
- eCH-0146 Berichte und Analysen zum priorisierten Vorhaben B1.03 „Einheitliches Inventar und Referenzdatenbank öffentlicher Leistungen" (vom EA nicht genehmigt, Status zurzeit offen).

Unter der gemeinsamen Leitung der "eCH FG GEVER/Records Management" und "eCH FG Geschäftsprozesse" wurde der Entwurf des Standards "eCH-0150 Change und Release Management von eCH-Standards" vorbereitet. eCH-0150 soll insbesondere die übergreifende Abstimmung von technischen Standards unterstützen und damit auch ein abgestimmtes Releasemanagement seitens der Anbieter ermöglichen.

Zusammen mit der Geschäftsstelle eCH sowie mit der Fachhochschule Wallis hat die Leitung der eCH FG GP die Lancierung des Vorhabens "eCH-Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone" vorbereitet. Der eCH-Vorstand hat an seiner Sitzung vom 25.11.2011 einstimmig beschlossen, die Federführung zu übernehmen und beim "Steuerungsausschuss E-Government Schweiz" die Aufnahme des Projekts in den "Katalog der priorisierten Vorhaben" sowie in den "Aktionsplan 2012" zu beantragen.

#### *Nicht erreichte Ziele:*

Folgende Dokumente konnten aus Ressourcengründen bzw. mangels Auftrag nicht bereit- bzw. fertiggestellt werden:

- eCH-0080 Konzept zur Pflege von Aufgaben, Leistungs- und Prozessdokumentationen"

(Hilfsmittel, Federführung BK),

- eCH-0142 Handbuch zur Erstellung von Zugangsstrukturen zur öffentlichen Verwaltung der Schweiz" (Hilfsmittel, Federführung BK),
- Management-Version zum Rahmenkonzept "eCH-0126 Vernetzte Verwaltung Schweiz" (Auftrag und Federführung: offen).

#### *Kommunikation und Ausbildung (Umsetzungsunterstützung)*

Wie bereits im Vorjahr wurde an den "InfoSocietyDays 2011" (Bern) sowie im Herbst an der "BPMN-Anwendertagung" (Luzern) in zahlreichen Präsentationen und Sessions das Thema BPM von der praktischen Seite her ausgeleuchtet und bei dieser Gelegenheit die eCH-Ergebnisse vorgestellt. Erfreuliches Fazit: BPMN (eCH-0073 bzw. eCH-0140) hat sich schweizweit in der Verwaltung durchgesetzt. Mit viel Engagement und breiter Resonanz bieten zahlreiche institutionelle und private Dienstleister eCH-/BPM-Schwerpunktkurse für die öffentliche Verwaltung an. Hierzu ein herzliches Dankeschön!

Zur Verbreitung und einfacheren Nutzung der eCH-BPM-Standards wurde die eCH-Produktpalette weiter ausgebaut (eCH-0074 V2.0, vgl. oben). Auch wurde im Rahmen eines Auftrags des "Informatikstrategieorgan Bund (ISB)" vom "Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Bern" die Anwendbarkeit von BPMN (gemäss eCH-0073) bei der Modellierung von AHV/IV-Meldeprozessen untersucht und ein positives Fazit gezogen.

Schliesslich stellt das von der eCH-Fachgruppe 2010 lancierte „eCH Forum zur Verwaltungsmodernisierung“ <http://verwaltungsmodernisierung.ning.com/> eine gut und breit genutzte Community-Plattform dar, die mittlerweile sogar von Bundespolitikerinnen und Politikern genutzt wird! Auch konnte die Plattform per Ende Jahr erfolgreich gezügelt werden.

### **III. Ausblick und Ziele 2012**

siehe unter V

Die FG wird sich in einem noch zu definierenden Rahmen und Umfang am Vorhaben "eCH-Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone" beteiligen. Ebenfalls werden 2012 die Kommunikationsaktivitäten zu eCH-Ergebnissen gezielt weitergeführt.

### **IV. Liste kommender Standards**

Die Pendenzen von 2011 werden erledigt (vgl. oben).

Für 2012 sind von der eCH FG folgende Projekte geplant:

- eCH-0143 Organisations- und Betriebshandbuch BPM"
- eCH-0145 Aufgabenlandkarten Kantone und Gemeinden"
- eCH-0xxx Modellierungskonventionen BPMN"
- eCH-0xxx Reifegradmodell für das Geschäftsprozessmanagement in der öffentl. Verwaltung"
- eCH-0xxx Rahmenkonzept Gemeindec cockpit"

Die Erarbeitung der Dokumente erfolgt in ad hoc-Arbeitsgruppen der FG. Es steht kein Budget zur

Verfügung.

## V. Allgemeine Bemerkungen

Aufgrund der erreichten Grösse der Fachgruppe (Mitgliederbestand per 01.01.2012: 54 reguläre Mitglieder, 13 Interessenten) wird für 2012 folgende Arbeitsorganisation etabliert: 3 Plenumsitzungen pro Jahr (Beschlüsse, Berichte der internen AG's, Behandlung von Fachthemen etc.); Ergebniserarbeitung in separaten Arbeitsgruppen (Mitwirkung nach Interesse und nach verfügbaren Ressourcen).

## 14.8 Fachgruppe HERMES

**Leitung:** Hélène Mourgue d'Algue, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern

**Pate Vorstand:** Jürg Römer

**Referenten Expertenausschuss:** *zur Zeit nicht festgelegt*

**Gründung:** 20. Juni 2008

### I. Ziele der Fachgruppe

Die HERMES-Methode wurde 1975 von der Bundesverwaltung erstellt und ist seither stetig weiterentwickelt worden. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl Benutzer stark zugenommen. Ziel der Fachgruppe ist es, die internen und externen Anwender zusammenzubringen, um Hilfsmittel im Bereich HERMES und Projektmanagement entwickeln werden können. Die Fachgruppe schafft dazu die nötigen Rahmenbedingungen, indem sie für HERMES Benutzer eine Struktur anbietet, wo HERMES nahe Interesse Arbeitsgruppe arbeiten können.

Im 2010 bestand die Organisation der Fachgruppe aus folgenden Gremien:

- HERMES Fachgruppe Koordination: validiert die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppen:

- HERMES "Francophonie"
- HERMES Deutsche Anwender
- Requirement Engineering

### II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.



## 14.9 Fachgruppe Identity & Access Management IAM

**Leitung:** Hans Häni (Kanton Thurgau) & Markus Itin (Kanton Zürich)

**Pate Vorstand:** Peter Nussbaumer

**Referenten Expertenausschuss:** Nicolas Hänni

**Gründung:** 18. Januar 2006

### I. Ziele der Fachgruppe

Erarbeiten von eCH-IAM-Standards, auf Basis von internationalen Standards (organisatorisch, semantisch, technisch) für eine nationale und internationale IT-Interoperabilität. Erarbeiten der IAM-IT-Architektur, als Teilarchitektur der E-Government-IT-Architektur in der eCH-FG SEAC (SWISS E-GOVERNMENT ARCHITECTURE COMMUNITY). Erarbeiten von Vorgehensanleitungen für die schrittweise Implementierung einer IAM-Infrastruktur unter Einbezug von bestehenden und neuen Anwendungen. Erarbeiten von Vorgaben für und Umsetzungsverifikation von Best-Practice-Infrastrukturen, insbesondere im Rahmen von E-Government/E-Health-Projekten.

Spezifische Ziele für das Jahr 2011 waren:

- Weitere Ausarbeitung der Resultate aus dem Projekt Stabi3eGov B2.06 IAM für die Erarbeitung einer IAM-Lösungsarchitektur CH mit Umsetzungsverifikation durch "Proof of Concept's", insbesondere auch im Zusammenhang mit der „SuisseID“.
- Formales Ausarbeiten von weiteren davon abgeleiteten eCH-IAM-Standards für IAM-Prozesse und -Services.

### II. Rückblick 2011, erreichte, nicht erreichte Ziele

Das Jahr 2011 war am Anfang noch gekennzeichnet durch den Abschluss des von der eCH-FG IAM geführten Projektes Stabi3eGov B2.06 IAM. Die daraus entstandenen Resultate waren Hauptgrundlage für die weitere IAM-Standardisierungsarbeit.

Die Fachgruppe IAM hat sich in 4 Fachgruppensitzungen getroffen. Die Teamzusammensetzung veränderte sich durch einen Zugang und einen Abgang.

Folgende Ziele 2011 wurden erreicht:

- Konsolidierung der Resultate aus dem Projekt Stabi3eGov B2.06 IAM und Publikation der definitiven Dokumentation dazu im Internet eCH, unter FG IAM / „Dokumente“.
- Gezielte Resultatnutzung für die eCH-IAM-Standardisierung aus dem Projekt Stabi3eGov B2.06 IAM.
- Vernehmlassung und Festsetzung durch eCH der Version 1 der "Best Practice" eCH-0107 "IAM-Gestaltungsprinzipien", abgestimmt auf die Resultate aus Projekt Stabi3eGov B2.06 IAM, unter Mitarbeit von W. Müller, SEAC.
- Weiterarbeiten an Entwürfen zu den geplanten eCH-IAM-Standards.

- Verifikation der Resultate und Einbringen von Expertise in das IAM-Service-Projekt „Suisse-TrustIAM“ von Swisscom. Sicherstellung der Realisierung gemäss bestehenden eCH-IAM-Standards und der weiteren dazu notwendigen.
- Beobachtung/Analyse der Entwicklung von IAM-Standards in der EU und weiteren internationalen Standards und Aktivitäten.

Folgende Ziel 2011 wurden nicht erreicht:

Kein weiteres Einbringen von öffentlichen Konsultationen IAM-Standards, die für 2011 geplant waren:

- Best Practice „IAM-Lösungsarchitektur CH“
- Hilfsmittel „Bestimmung des IAM-Sicherheitslevels“ (nach EU „STORK“ (SECURITY IDENTITY ACROSS BORDERS LINKED))
- Hilfsmittel „IAM-Maturitäts-/Vorgehensmodell“

Grund dafür waren die mangelnden, bezahlten und unbezahlten personellen Ressourcen. Dies führte zu einer stark verlangsamten Aufarbeitung der Resultate aus Stabi3eGov B2.06 IAM.

### **III. Ausblick und Ziele 2012**

Im 2012 werden folgende Ziele angestrebt:

- Konsequente Weiterarbeit, um die vorliegenden im 2010/2011 aus dem Projekt Stabi3eGov B2.06 IAM entstandenen Resultate in eCH-IAM-Standards aufzuarbeiten und zu vernehmlichen.
- Verifikation und Erweiterung der in Ausarbeitung befindlichen IAM-Standards im Rahmen des Projektes „SuisseTrustIAM“ der Swisscom, unterstützt durch die BFH, finanziert aus einem KTI-Projekt.
- Mitgestalten der E-Zukunft in der Schweiz durch Einbringen von IAM Expertise in die Umsetzungsprojekte schweizweit.
- Aufmerksame Verfolgung der Entwicklung der internationalen Standards (organisatorisch, rechtlich, semantisch und technisch).
- Realisieren einer nachhaltigen „(Betriebs-)Organisation Vorhaben B2.06“, um die eCH-FG IAM von der Führung dieses E-Gov-Vorhabens zu entbinden.
- Infolge Pensionierung der Führungsverantwortlichen H. Häni und M. Itin anfangs 2013, ist eine neue Führung der FG IAM zu bestimmen und eine optimale Übergabe sicherzustellen.

### **IV. Liste kommender Standards**

- White Paper „IAM-Referenzmodell“, Vers. 2
- Best Practice „IAM-Lösungsarchitektur CH“ (aus Stabi3eGov)
- Best Practice „IAM-Geschäftsprozesse“ (in BPMN, aus Stabi3eGov)
- Best Practice „Standardservices des Meta-IAM CH“ (SuisseTrustIAM)
- Hilfsmittel „Bestimmung des IAM-Sicherheitslevels“

- Hilfsmittel „IAM-Maturitäts-/Vorgehensmodell“

## **V. Allgemeine Bemerkungen**

Zur weiteren bezahlten Unterstützung für die Erarbeitung von eCH-IAM-Standards im 2012 konnten entsprechende Arbeitspakete im KTI-Projekt „Swisscom/BFH“ eingestellt werden. Weitere Finanzierungsquellen aus KTI-Projekten sowie aus dem geplanten „Leuchtturm-Projekt“ B2.06 des E-Gov-Aktionsplans sind in Aussicht.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind aufmerksam zu beobachten, um die Kompatibilität der IAM-Standards mit diesen sicherzustellen.

## **14.10 Fachgruppe INTERLIS**

**Leitung:** Stefan Henrich, K. Lienhard AG

**Pate Vorstand:** Jürg Römer

**Referenten Expertenausschuss:** Willy Müller, Hans Rudolf Gnägi

**Gründung:** 2010

### **I. Ziele der Fachgruppe**

Die Fachgruppe unterhält einen Feedback-Kanal für Fragen und Wünsche zur Modellierungssprache INTERLIS.

Die Fachgruppe bereitet bestehende Dokumente mit Ideen zur Erweiterung und Verbesserung von INTERLIS auf und nutzt den Prozess von eCH zur Konsensfindung und Publikation.

Die Fachgruppe erstellt neue Spezifikationen auf Anregung der Fachgruppenmitglieder und/oder der Anwender von INTERLIS.

### **II. Rückblick 2011, erreichte, nicht erreichte Ziele**

Erreichte Ziele 2011:

Es wurden zwei Standards verabschiedet

- eCH-0117 Meta-Attribute
- eCH-0118 GML-Kodierungsregeln

Das Redesign der Webseite [www.interlis.ch](http://www.interlis.ch) ist zu 90% abgeschlossen; der Dialog mit Anwendern konnte dadurch jedoch noch nicht intensiviert werden.

Nicht erreichte Ziele 2011:

Die Arbeiten an zwei weitere Standards und einem Hilfsmittel konnte noch nicht gestartet werden.

### III Ausblick und Ziele 2012

Die neu gestaltete Website [www.interlis.ch](http://www.interlis.ch) ist für die Anwender zugänglich.

Die Arbeiten an neuen Standards und Hilfsmitteln wird wieder aufgenommen, wobei die Priorisierung überprüft werden muss.

### IV. Liste kommender Standards

- Metamodell von INTERLIS
- Modell-Ablage für INTERLIS-Modelle (Repository)

## 14.11 Fachgruppe Meldewesen

**Leitung:** Willy Müller, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern

**Pate Vorstand:** Hans Rudolf Sprenger

**Referenten Expertenausschuss:** Hans Rudolf Gnägi, Nicolas Haenni

**Gründung:** 7. Januar 2003

### I. Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe Meldewesen erarbeitet Standards, welche den medienbruchfreien elektronischen Austausch von Daten im Personenmeldewesen erleichtern sollen. Sie erarbeitet die Voraussetzungen dafür, dass Einwohnerinnen und Einwohner den Behörden Informationen nur einmal zu melden brauchen. Die Behörden übernehmen die Weitergabe der Informationen an alle betroffenen Stellen, auch wenn diese nicht in der eigenen Organisation lokalisiert sind. Die Daten werden zwischen Anwendungen und Organisationseinheiten elektronisch weitergegeben und können vom Empfängersystem - so weit wie möglich - ohne manuelle Bearbeitungsschritte weiterverarbeitet werden.

### II. Rückblick 2011, erreichte, nicht erreichte Ziele

Erreichte Ziele

- Verabschiedung des Änderungsrelease 2011, mit den genehmigten Änderungsanträgen zu den Standards
  - eCH-0044 Datenstandard Personenidentifikation
  - eCH-0010 Datenstandard Postadresse
  - eCH-0011 Datenstandard Personendaten
  - eCH-0021 Datenstandard zusätzliche Personendaten
  - eCH-0007 Datenstandard Gemeinden
  - eCH-0008 Datenstandard Staaten
  - eCH-0046 Datenstandard Kontakt
- Erarbeitung und Verabschiedung der Datenstandards für Unternehmen (eCH-0097 und eCH-0098)

- Erarbeitung und Verabschiedung der Schnittstellenstandards für Unternehmensregister (eCH-0108 und eCH-0116)
- Definitive Verabschiedung des eCH-0112 – Drittmeldepflicht
- Integration des eCH-0101 - Datenstandard Ergänzende Personendaten in eCH-0020.

Nicht erreichte Ziele.

- •Vollständige Überarbeitung des eCH-0103 - Kantonale Datenplattformen Die entsprechenden Sachverhalten sollen in die Standards eCH-0058 und eCH-0020 einfliessen, daher wurde auf die Überarbeitung verzichtet.
- Vollständige Überarbeitung von eCH-0020 - Meldegründe, so dass die Behandlung von historisierten Daten abgedeckt ist.  
Die Arbeiten konnten zwar begonnen werden, aufgrund der Komplexität und zum Teil unterschiedlichen Interessen der diversen Stake holder konnten die Arbeiten aber nicht abgeschlossen werden.

### III. Ausblick und Ziele 2012

- Vollständige Überarbeitung des eCH-0020 abschliessen
- Meldewesen Release mit den genehmigten Änderungsanträgen
- Definitive Verabschiedung der Version 4.0 des eCH-0058 Melderahmen
- Erstellung und Verabschiedung des eCH-0148 Meldegründe Unternehmen
- Überarbeitung der Namespace-Dokumentation aller eCH-Standards der Fachgruppe Meldewesen.

### IV. Liste kommender Standards

Neue Versionen der Standards

eCH-0010 Datenstandard Postadresse

eCH-0011 Datenstandard Personendaten

eCH-0020 Schnittstellenstandard Meldegründe Personendaten

eCH-0045 Schnittstellenstandard Stimm- und Wahlregister

eCH-0093 Prozess Zuzug / Wegzug

Neuer Standard

eCH-0148 Meldegründe Unternehmen

## **V. Allgemeine Bemerkungen**

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen aus dem praktischen Einsatz der Standards werden künftig in den Standard-Dokumenten vermehrt konkrete Beispiele für die Handhabung spezifischer Anwendungsfälle aufgeführt werden.

### **14.12 Fachgruppe Objektwesen**

**Leiter:** Leo Stucky, Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung

**Pate Vorstand:** Markus Freuler

**Referenten Expertenausschuss:** Fritz Gebhard (BfS), Nicolas Haenni (Bedag AG)

**Gründung:** 2010

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

Das Objektwesen besteht aus den Prozessen in der öffentlichen Verwaltung (inklusive Ereignisse und Meldungen) in den folgenden fünf Domänen:

- Grundbuch (GB): Eigentümer, Rechte und Pflichten
- Bau: Lebenszyklus von Bauten
- Steuern: steuerliche Liegenschaftsbewertung
- Amtliche Vermessung (AV): Lage und Geometrie der Objekte
- Versicherung: Gebäudebewertung zur Risikoabschätzung und Schadensprävention

Die Fachgruppe hat zum Ziel, den Austausch von Meldungen im Objektwesen zu standardisieren. Erste operative Systeme sollen Anfangs 2013 die zu erarbeitenden Standards nutzen können.

#### **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.

### **14.13 Fachgruppe Records Management und Geschäftsverwaltung (GEVER)**

**Leiter:** Beat Siegrist, Bundeskanzlei, Bern

**Pate Vorstand:** Markus Freuler

**Referenten Expertenausschuss:** Willy Müller (ISB)

**Gründung:** 2003

## **I. Ziele der Fachgruppe**

Informationskompetenz, -qualität und Wissen sind zentrale Herausforderungen der Informationsgesellschaft und damit auch des E-Governments. Die eCH-Fachgruppe RM/GEVER erarbeitet organisatorische und technische Standards sowie praxistaugliche Umsetzungshilfen für ein rechtskonformes Records Management mit Schwerpunkt "Elektronische Geschäftsverwaltung" (GEVER). GEVER unterstützt ein integriertes und interoperables Geschäftsprozess- und Informationsmanagement im E-Government.

## **II. Rückblick 2011, erreichte, nicht erreichte Ziele**

Die Fachgruppe befasste sich 2011 mit folgenden Themen:

- CH-0039-E-Government-Schnittstelle für Dossiers und Dokumente: Konkretisierung der eCH-0039-E-Government-Schnittstelle für Dossiers und Dokumente mit der Ergänzung einer neuen Nachrichtengruppe, eCH-0147, für den Austausch von spezifischen Daten aus der Geschäftsverwaltung (GEVER). Mit diesem Standard werden spezifische GEVER-Daten ausgetauscht. Dieser Standard wurde von der Fachgruppe GEVER anlässlich der Sitzung vom 15.03.2011 verabschiedet und dem eCH-Expertenausschuss am 31.08.2011 übergeben. Derzeit läuft die Vernehmlassung in diesem Gremium. Der eCH-0147 wird im November 2011 in die öffentliche Stellungnahme gegeben.

Damit der eCH-0039 resp. der eCH-0147 eine breitere Verwendung findet, wurde bereits 2010 begonnen - mit finanzieller Unterstützung des Pakets E-Government der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen und der Zusammenarbeit des Informatikstrategieorgans Bund (ISB) und der Bundeskanzlei (BK), Programm GEVER Bund (PGB) - eine Umsetzungshilfen in Form des eCH-0039-Simulators und eines -Handlers zu bauen. Der eCH-0039 Simulator ist ein Hilfsmittel für Softwarehersteller, mit dem eCH-0039-Nachrichten validiert und das Verhalten einer Anwendung, die eCH-0039 Nachrichten empfängt, simuliert werden können. Die Validierung von eCH-0039 Nachrichten erfolgt sowohl syntaktisch (Prüfung gegen XML-Schemata; Prüfung der Struktur des ZIP-Containers) als auch inhaltlich. Der eCH-GEVER-Handler ist eine Hilfsanwendung zur Bearbeitung von GEVER-Nachrichten, die auf eCH-0039 bzw. eCH-0147 beruhen. Damit können Anwender eingehende eCH-GEVER-Nachrichtengruppen auch in Anwendungs-Umgebungen lesen und erzeugen, in denen die eCH-Austauschstandards eCH-0039 bzw. eCH-0147 nicht implementiert sind. Diese Arbeiten konnten mit der Veröffentlichung des Toolsets am 03.10.2011 erfolgreich abgeschlossen werden. Bewährt hat sich auch der Aufbau der Fachauskunftsstelle eCH-0039 zur Implementation und Nutzung, die ebenfalls mit der Unterstützung des Pakets E-Government der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen finanziert werden konnte. Das Mandat zur Betreuung dieser Fachstelle wurde der Firma IBM übergeben. Über diese Fachstelle werden Interessierten wertvolle Auskünfte über die Verwendung und Implementierung des eCH-0039 und eCH-0147 gegeben. Diese Stelle hat auch bereits einen Teil des Change- und Releasemanagements wahrgenommen.

Unklar ist derzeit, wie der Aufbau und die langzeitige Sicherung des Change- und Releasemanagements für die beiden eCH-Standards eCH-0039 und eCH-0147 umgesetzt werden kann. Dass die beiden Standards unterhalten und jeweils den neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen, ist unbestritten. Klar ist auch, dass dieses Change- und Releasemanagement nicht im Rahmen der "normalen Aktivitäten" der eCH-Fachgruppe RM/GEVER geschehen kann. Der Unterhalt dieser bei-

den Standards muss professionell geführt werden. Dazu fehlen der Fachgruppe jedoch die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen.

- Standard zur Erstellung von Terminologien: Eine Arbeitsgruppe der Fachgruppe RM/GEVER hat unter der Leitung von Sergio Gregorio der Bundeskanzlei den Standard eCH-0128, Fachsprachliche Glossare in eCH-Dokumenten, geschaffen. Der Standard regelt den Aufbau von fachsprachlichen Glossaren in eCH-Dokumenten. Die beschriebene Vorgehensweise richtet sich nach den Grundsätzen der praktischen Terminologiarbeit und wird bei der Formulierung zukünftiger eCH-Standards und -Hilfsmittel angewendet. Eine Liste mit Minimalanforderungen liefert die Kriterien für formal und inhaltlich konsistente Glossareinträge. Die öffentliche Konsultation des eCH-0128 ist am 10.10.2011 abgelaufen und soll dem Expertenausschuss an seiner Sitzung vom 25.11.2011 vorgelegt werden.

- Die geplante Standardisierung der RM-Begriffe konnte noch nicht in Angriff genommen werden und ist für das Jahr 2012 geplant.

- Die Arbeiten zur Ausarbeitung der RM-Standard-Verfahren laufen parallel mit den Arbeiten des Programms GEVER Bund. Das Programm GEVER Bund hat die Version 1.0 des Organisationshandbuchs (Teile I-III) sowie der Beschreibung des GEVER-Anforderungsmanagements (GEVER-Systemkonzept, Fachanforderungen an die Sicherheit von GEVER als System sowie Anforderungskatalog an GEVER-Systeme) fertig gestellt. Derzeit wird für die finale Beschreibung der Dokumente noch eine GEVER-Lösungsarchitektur erstellt. Gleichzeitig wird mit dem GEVER-Leitfaden ein Hilfsmittel zur Einführung von RM/GEVER erarbeitet. Eine Arbeitsgruppe der eCH-Fachgruppe RM/GEVER begleitet diese Arbeiten. Gleichzeitig werden die ausgearbeiteten GEVER-Dokumente in der eCH-Fachgruppe RM/GEVER diskutiert.

### **III. Ausblick und Ziele 2012**

Im Jahre 2012 werden die angefangenen Arbeiten – Change- und Releasemanagement für die beiden eCH-Standards eCH-0039 und eCH-0147 (inkl. Unterhalt Toolset), Terminologie RM und RM-Verfahren in der elektronischen Arbeitsumgebung – weitergeführt.

-Change- und Releasemanagement für die beiden eCH-Standards eCH-0039 und eCH-0147 (inkl. Unterhalt Toolset): Die grösste Herausforderung liegt darin, die finanziellen Mittel zu beschaffen, um diese Arbeiten in professionelle Hände geben zu können. Wie bereits im Jahresbericht 2010 erwähnt, verfügt die CH-Fachgruppe Records Management (primär durch Ressourcenknappheit) nicht über die nötigen Voraussetzungen, um die Weiterentwicklung von eCH-0039 auf den geforderten Ebenen und in der für eine nationale Schnittstelle benötigten Qualität sicherzustellen. Die eCH-Fachgruppe RM/GEVER plant zusammen mit der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse einen Standard (eCH-0150) für das Change- und Releasemanagement zu erarbeiten. Dabei soll auf generische Art und Weise die für die Pflege und die Weiterentwicklung von eCH-Standards zu schaffenden organisatorischen Rahmenbedingungen definiert werden.

- Terminologie RM: Die Arbeiten werden Ende 2011 in Angriff genommen und sollten Mitte 2012 fertig gestellt werden. Eine Standardisierung ist für das 4. Quartal 2012 geplant.

- eCH-00xx RM-Verfahren: Die Arbeitsgruppe wird die Arbeiten zu den im Rahmen des Programms



GEVER Bund erstellten Unterlagen – Organisationshandbuch GEVER (Teile I-III), die Beschreibung des Anforderungsmanagements (GEVER-Systemkonzept, Fachanforderungen an die Sicherheit von GEVER als System sowie Anforderungskatalog an GEVER-Systeme) – sowie zu den Hilfsmitteln zur Einführung von RM/GEVER 2012 fortführen.

#### **IV. Liste kommender Standards**

Im Jahre 2012 sind folgende Standardisierungen geplant:

- eCH-0147 Nachrichtengruppe GEVER, eine Nachrichtengruppe auf der Basis des Standards eCH-0039 E-Government-Schnittstelle für Dossiers und Dokumente.
- eCH-00xx RM/GEVER Terminologie.
- eCH-0150 Change- und Releasemanagement von eCH-Standards

#### **V. Allgemeine Bemerkungen**

2011 fanden drei Sitzung der Fachgruppe sowie diverse kleinere Sitzungen im Rahmen der Arbeiten am eCH-0039-Toolset statt. Im Jahre 2011 wurde in der Fachgruppe RM/GEVER auch ein "Leitergremium" aufgebaut. Dieses Gremium hat zum Ziel, die Fachgruppensitzungen vorzubereiten und die Planung und Weiterentwicklung der Arbeiten innerhalb der Fachgruppe RM/GEVER nach den Bedürfnissen der Mitglieder weiterzuentwickeln. Das Leitergremium hat sich 2011 zweimal getroffen. Zudem fanden diverse bilaterale Treffen innerhalb des Gremiums statt.

Mitgliederbestand: Die Fachgruppe zählt per Ende 2011 45 Mitglieder, drei Mitglieder mehr als Ende 2011.

#### **14.14 Fachgruppe SEAC**

**Leiter:** Willy Müller, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern

**Pate Vorstand:** Hans Ulrich Bucher

**Referenten Expertenausschuss:** Fernand Hänggi, Marco Demarmels, Marcel Bernet

**Gründung:** 2010

##### **I. Ziele**

Die E-Government-Architektur Schweiz ist die Raumplanung für das E-Government in der Schweiz. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass bei Bund, Kantonen und Gemeinden autonom E-Government-Komponenten erstellt werden können, welche zusammen ein funktionierendes, für die Kunden einfach zugängliches und effizient nutzbares E-Governmentangebot ergeben. Sie trägt dazu bei, dass Doppelspurigkeiten vermieden, Lösungen mehrfach genutzt und kostspielige Konstruktionsfehler vermieden werden.

Ein schweizweites Netzwerk von E-Government-Architekten, in welchem Bund, Kantone und Gemeinden, Universitäten, Fachhochschulen und interessierte Unternehmen vertreten sind, soll die Architektur erstellen und pflegen. Soweit die erarbeiteten Resultate Standard-Charakter haben, sollen sie über eCH verabschiedet werden. Die Architekturresultate sollen über eine zentrale Plattform zugänglich gemacht werden.

Die E-Government-Architektur hat dabei das gesamte E-Government-System, d.h. Recht, Organisation, Prozesse genauso wie auch die IKT-Anwendungen und die dafür nötige technische Infrastruktur im Blick. Das Ziel ist, alle diese Komponenten derart aufeinander abzustimmen, dass:

- die Ziele der E-Government-Strategie Schweiz erreicht werden und insbesondere die priorisierten Vorhaben unterstützt werden,
- die Unternehmen in der Schweiz ein förderliches Umfeld vorfinden,
- die Kunden der Verwaltungen ihre administrativen Aufwände für die Behörden reduzieren können,
- gleichzeitig die interne Verwaltungstätigkeit effizienter und effektiver abgewickelt werden kann
- und ein Fundament gelegt wird, welches Politik und Verwaltung möglichst viel Freiheit bei der Gestaltung der Zukunft lässt.

## **II. Ziele der Fachgruppe**

Die E-Government-Architektur Schweiz ist die Raumplanung für das E-Government in der Schweiz. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass bei Bund, Kantonen und Gemeinden autonom E-Government-Komponenten erstellt werden können, welche zusammen ein funktionierendes, für die Kunden einfach zugängliches und effizient nutzbares E-Governmentangebot ergeben. Sie trägt dazu bei, dass Doppelspurigkeiten vermieden, Lösungen mehrfach genutzt und kostspielige Konstruktionsfehler vermieden werden.

Ein schweizweites Netzwerk von E-Government-Architekten, in welchem Bund, Kantone und Gemeinden, Universitäten, Fachhochschulen und interessierte Unternehmen vertreten sind, soll die Architektur erstellen und pflegen. Soweit die erarbeiteten Resultate Standard-Charakter haben, sollen sie über eCH verabschiedet werden. Die Architekturresultate sollen über eine zentrale Plattform zugänglich gemacht werden.

Die E-Government-Architektur hat dabei das gesamte E-Government-System, d.h. Recht, Organisation, Prozesse genauso wie auch die IKT-Anwendungen und die dafür nötige technische Infrastruktur im Blick. Das Ziel ist, alle diese Komponenten derart aufeinander abzustimmen, dass:

- die Ziele der E-Government-Strategie Schweiz erreicht werden und insbesondere die priorisierten Vorhaben unterstützt werden,
- die Unternehmen in der Schweiz ein förderliches Umfeld vorfinden,
- die Kunden der Verwaltungen ihre administrativen Aufwände für die Behörden reduzieren können,
- gleichzeitig die interne Verwaltungstätigkeit effizienter und effektiver abgewickelt werden kann

- und ein Fundament gelegt wird, welches Politik und Verwaltung möglichst viel Freiheit bei der Gestaltung der Zukunft lässt.

### **III. Rückblick 2011, erreichte, nicht erreichte Ziele**

Folgende Dokumente wurden von eCH verabschiedet:

- CH-0107 IAM Gestaltungsprinzipien - Entwurf (wurde in enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe IAM erarbeitet)
- Der Entwurf für eine Cloud-Strategie der Schweizer Behörden wurde Bund, Kantonen, Gemeinden, Wirtschaft, Forschung und Lehre zur Konsultation unterbreitet.
- Entwürfe für Referenzmodelle für Kantone und Gemeinden wurden erarbeitet und der Fachgruppe Prozesse zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Es war vorgesehen, die folgenden Dokumente zu überarbeiten und bei eCH zur Verabschiedung vorzulegen:

- Referenzmodell eCH-0122 Architekturübersicht eGov CH - Entwurf
- eCH-0123 Übersicht Vertrieb - Entwurf
- eCH-0124 Übersicht Produktion - Entwurf
- eCH-0125 Übersicht Kommunikation - Entwurf

Wegen Ressourcenproblemen auf Seiten Fachgruppenleiter konnten diese Ziele nicht erreicht werden.

### **IV. Ausblick und Ziele 2012**

Das Feedback zu den eingereichten Entwürfen wird ausgewertet und die Dokumente entsprechend überarbeitet.

Die Konsultation der Cloud Strategie für die Schweizer Behörden wird abgeschlossen und die definitive Fassung dem Steuerausschuss E-Government zur Verabschiedung unterbreitet.

### **V. Liste der kommenden Standards**

- eCH-0122 - Architekturübersicht eGov CH (inkl. eCH-0123, eCH-0124, eCH-125).
- Cloud-Computing-Strategie der Schweizer Behörden

### **VI. Allgemeine Bemerkungen**

Die Ressourcen-Situation im ISB muss noch geklärt werden. Davon wird abhängen, welche Ergebnisse tatsächlich erarbeitet werden können.

## **14.15 Fachgruppe Sicherheit**

**Leiter:** Gerold H. Werner, max.consult AG, Unterägeri

**Pate Vorstand:** Hans Ulrich Bucher

**Referenten Expertenausschuss:** Daniel Müller, Stefan Geyer

### **I. Ziele**

Identifizieren und bearbeiten von Sicherheitsaspekten im E-Government hinsichtlich Infrastrukturen, Implementierung, Interoperabilität und organisatorischen Prozessen.

Support auf Anfrage für andere eCH-Fachgruppen zu Fragen der IT-Sicherheit.

### **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.

## **14.16 Fachgruppe Technologie**

**Leiter:** Josef A. Schmid, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Stellvertretung: Daniel Muster

**Pate Vorstand:** Hans-Ulrich Bucher

**Referenten Expertenausschuss:** Willy Müller, Hans Rudolf Gnägi

### **I. Ziele der Fachgruppe**

Weiterentwicklung von SAGA.ch ( Standards und Architekturen für e Government Anwendungen Schweiz Dokument ; Interoperabilitätsstandard ) stellt in verdichteter Form die technischen Richtlinien für die Umsetzungen von e Government Anwendungen in der Schweiz dar. Es werden hier verbreitete Standards von eGovernment Systemen empfohlen, damit kostengünstige Lösungen entstehen.

Durch die Standardisierung sollte weiter der Aufwand für das Engineering möglichst minimal gehalten werden ohne Doppelentwicklungen und proprietären Insellösungen.

### **II. Rückblick 2011, erreichte, nicht erreichte Ziele**

Erreichte Ziele

Erarbeitung einer neuen Ausgabe als SAGA Version 6.

### **III. Ausblick und Ziele 2012**

Veröffentlichung SAGA Version 6 und Weiterarbeit für SAGA Version 7.

#### **IV. Liste kommender Standards**

Gemäss Pendenzenliste z.B. Version 30.

#### **V. Allgemeine Bemerkungen**

Die Studien der IKT ISO/IEC/IETF/W3C/OASIS/ITU/ETSI (etc.) Standards ist aufwendig, zeitintensiv und benötigt einiges an erfahrener Know how. Die relevanten eGovernment Standards zu selektieren bedarf nebst Weitsicht auch breiten IKT Erfahrungen. Es geht um relevante Technologiestandards.

### **14.17 Fachgruppe Versichertenkarte**

**Leitung:** Adrian Schmid / Jürg Burri, Bundesamt für Gesundheit BAG

**Koordination:** Michael R. Vetterli

**Pate Vorstand:** Martin Denz

**Referenten Expertenausschuss:** Daniel Müller

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

Die Fachgruppe hat im Jahr 2008 den Standard eCH-0064 verabschiedet und war seit 2009 nicht aktiv.

#### **II. Rückblick 2010, erreichte / nicht erreichte Ziele**

Die Versichertenkarten nach eCH-0064 wurden im Verlauf des Jahres 2010 ausgeliefert. Allerdings haben sich die Kartenhersteller nicht in allen Punkten an den Standard gehalten. Insbesondere wurden von ihnen bisher keine gemeinsame Detailspezifikationen erarbeitet, was die Umsetzung vor allem im Hinblick auf die benötigte Umgebungssoftware und Lesegeräte erschwert. Die Firma Keyon AG überprüft nun im Auftrag des BAG Spezifikationen und Umsetzung der herausgegebenen Versichertenkarten und wird auch Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreiten.

#### **III. Ausblick und Ziele 2011**

Keine

#### **IV. Liste kommender Standards**

Keine

## **V. Allgemeine Bemerkungen**

Keine

### **14.18 Fachgruppe XML**

**Leitung:** Willy Müller, Informatiksteuerungsorgan Bund ISB, Bern

**Pate Vorstand:** Peter Fischer

**Referenten Expertenausschuss:** Hans Rudolf Gnägi, Marcel Bernet

**Gründung:** 23. März 2004

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

Die Fachgruppe erarbeitet Konventionen und Best Practices für das Erstellen von XML-Spezifikationen. Diese sollen den Aufwand für die Erstellung von XML-Spezifikation reduzieren, die Wiederverwendbarkeit von XML-Spezifikationen erhöhen und damit indirekt zur Interoperabilität beitragen. Behörden sollen die von der Fachgruppe erarbeiteten Standards ihren Entwicklern vorgeben können bzw. ihren Ausschreibungen als Vorgabe beilegen können. Es wird eine möglichst hohe Kompatibilität zu internationalen Konventionen angestrebt.

#### **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.

## **15 Anhang 2: Berichte der assoziierten Gruppen**

Assoziierte Gruppen sind Gremien, die formal nicht als eCH-Fachgruppe organisiert sind, die aber ihre Standards gemäss den Vorgaben von eCH in die öffentliche Konsultation geben und bei eCH genehmigen lassen.

### **15.1 Fachgruppe XML Schema Rechtstexte (CHLexML)**

**Leitung:** Urs Paul Holenstein, Bundesamt für Justiz BJ

**Pate Vorstand:** Markus Tanner

**Referenten Expertenausschuss:** Willy Müller, Hans Rudolf Gnägi

**Gründung:** Juni 2004

#### **I. Ziele der Fachgruppe**

Die eigentlichen Arbeiten der Fachgruppe werden in einer Arbeitsgruppe des Schweizerischen Vereins für Rechtsinformatik (SVRI) geleistet. Ziel ist die Erarbeitung von Datenstrukturmodellen für schweizerische Rechtsdaten. Als Resultat liegt je ein XML Schema vor:

- für rechtsetzende Daten von Bund, Kantonen und Gemeinden (CHLexML);
- für die Publikation von [Gerichts]Entscheiden (CHDecML);
- für juristische Publikationen allgemein (CHDocML).

#### **II. Rückblick 2010, erreichte, nicht erreichte Ziele**

keine Aktivitäten der Fachgruppe 2010

#### **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.

### **15.2 Verein eAHV/IV**

**Leitung:** Christoph Beer (Leiter der Geschäftsstelle eAHV/IV, Mundi Consulting AG)

**Pate Vorstand:** *zur Zeit nicht festgelegt*

**Referenten Expertenausschuss:** offen

## **Gründung**

Der eigenständige Verein eAHV/IV wurde am 25. Juni 2004 gegründet und ist seit Anfang 2005 Mitglied von eCH. Aus Sicht eCH ist eAHV/IV eine „assozierte“ Fachgruppe.

## **I. Ziele der Fachgruppe**

- Definition und Erarbeitung von Schnittstellen und Standards, namentlich für den Datenaustausch mit Dritten und unter den Durchführungsstellen sowie die
- Koordination von E-Government-Projekten für die AHV und die IV

## **II. Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2011 vor.